

SEPTEMBER / OKTOBER 2026

Ein Gruß von Ihrem Fachhändler

R!NG FOTO

IHR FOTOMAGAZIN



**UNTERWEGS
DIE SCHÖNSTEN
HAFENSTÄDTE**

**Voigtländer 35mm F/1,4
Nokton classic
LICHTSTARKER
KLASSIKER**

DIE MAGIE EINER STERNENKLAREN NACHT

TECHNIK ● AUSRÜSTUNG ● TIPPS

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**



R!NG FOTO BARTMANN

Kornwestheim | 07154 21459

www.foto-bartmann.de

R!NG FOTO ERDMANN
Seit 1912

Schorndorf | 07181 939110

www.foto-erdmann.de





PROFESSIONELLER WORKFLOW. PERFEKTE ERGEBNISSE.

»»» SANDISK Extreme PRO®

Speicherlösungen von Sandisk, die mit Ihrer Kreativität Schritt halten.

Vom ersten Klick bis zum sicheren Backup: leistungsstarke Aufnahmen mit SANDISK Extreme PRO® Speicherkarten sowie schnelle Übertragung und zuverlässige Datensicherung mit der SANDISK Extreme PRO® Portable SSD.



**HIGH-SPEED
DATENTRANSFER**



**ROBUST FÜR
IHR SET**



**BIS ZU
4 TB¹**

(→) [SANDISK.DE](https://www.sandisk.de)

1) 1 GB = 1.000.000.000 Byte. 1 TB = 1.000.000.000.000 Byte. Tatsächlich nutzbarer Speicherplatz geringer.

SANDISK, das Logo von SANDISK und SANDISK Extreme PRO sind eingetragene Marken oder Marken der Sandisk Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern. CFexpress ist eine Marke der CompactFlash Association. Das Zeichen und das Logo von SDXC sind Marken der SD-3C LLC. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die abgebildeten Komponenten und Bilder können von den tatsächlichen Produkten abweichen. Produktspezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© 2026 Sandisk Corporation oder ihre Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.



„Die schönsten Sommernächte verbringt man draußen. Mit dem Auge am Sucher.“

MARTIN WAGNER

Fotobegeisterter
Leiter Trends & Training
der RINGFOTO Gruppe

Die Nacht wird zur Bühne

Manche der stärksten Fotos entstehen erst, wenn die Sonne längst untergegangen ist. Mit dieser Ausgabe laden wir Sie ein, genau das auszuprobieren: die Kamera mit hinauszunehmen in die lauen Sommernächte, den Sternenhimmel zu suchen und die Geduld zu entdecken, die Nachtfotografie so besonders macht. Lassen Sie sich begeistern.

Passend dazu haben wir uns dem Thema Astrofotografie und Nachtlandschaften verschrieben. Unser großes Special liefert Ihnen alles für gelungene Aufnahmen unter freiem Himmel – von der passenden Ausrüstung über die dunkelsten Orte Deutschlands bis zur richtigen Nachführung für scharfe Sterne. Dazu haben wir mit Landschaftsfotograf Ian Asprey über seine Leidenschaft für Nordlichter und Milchstraße gesprochen. Im Testlabor haben wir darüber hinaus die Sony Alpha 7R VI sowie die astromodifizierte OM System OM-3 Astro ausführlich geprüft. Außerdem im Test: das Canon RF 45mm f/1,2 STM und gleich zwei neue Objektive von Voigtländer.

Zum Schluss ein Termin, den Sie sich vormerken sollten: Vom 02.-04. Oktober findet in Nürnberg die Imaging World 2026 statt. Das Festival für alle, die sich für Fotografie, Videografie und Content Creation begeistern. Wir freuen uns, Sie dort zu treffen! Ich wünsche Ihnen einen tollen Sommer und klare Nächte für Ihre schönsten Aufnahmen.

Viel Spaß beim Lesen & Fotografieren

RINGFOTO
Europas größter Fotoverbund

Dieses Magazin wird herausgegeben von RINGFOTO –
Europas größtem Fotoverbund mit über 1.100 Fotofachgeschäften.



18

- 03** Editorial
- 06** Hingucker
- 12** News & Kultur
- 18** **SPECIAL:** Astrofotografie & Nachtlanschaften
- 28** alfo. x OM SYSTEM
- 30** Reiseziel: Hafenstädte
- 36** Sony Alpha 7R VI
- 40** OM System OM-3 Astro
- 42** Canon RF 45mm f/1,2 STM
- 46** alfo. x Sandisk
- 48** Voigtländer
- 50** Bildanalyse
- 52** Reise des Monats Kopenhagen
- 54** alfo.fotobuch
- 56** Imaging World 2026
- 58** alfo.passbild
- 60** Interview
- 66** Ausstieg & Impressum

36



30



42



IMPRESSUM

Herausgeber:

RINGFOTO GmbH & Co. KG
Benno-Strauß-Str. 39,
90763 Fürth

Geschäftsführer:

Thilo Röhrig, Ines Gleich

Anzeigen:

Petra Wlach (verantwortlich),
Tel. +49 9 11 65 85-131,
pwlach@ringfoto.de

Daniela Ostertag,
Tel. +49 9 11 65 85-119,
dostertag@ringfoto.de

Redaktion:

Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27,
15234 Frankfurt (Oder)

Chefredakteur:
Benjamin Lorenz (V.i.S.d.P.)

Art Direktion:
Michael Hüttinger

Layout: Katrin Herholz

Herstellung:
Frank Schörmüller



Verlag:

Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27,
15234 Frankfurt (Oder)

Geschäftsführer:
Andreas Laube

Druck:

Vogel Druck-
& Medienservice,
Leibnizstraße 5,
97204 Höchberg

BUILT TO CREATE

Das APO-ULTRON 90 mm F/2
Charakter. Tiefe. Ausdruck.

Mehr als nur ein Objektiv – es ist ein kreativer Verstärker. Kompakt, lichtstark und kompromisslos in der Wirkung, liefert es markante Schärfe, weiches Bokeh und eine Tiefe, die Emotion transportiert. Perfekt für Porträts, Details und kreatives Arbeiten.

Ausschließlich beim Fotofachgeschäft.



Voigtlander

www.voigtlaender.de • [instagram.com/voigtlander_offiziell](https://www.instagram.com/voigtlander_offiziell)

hingucker.





Steinerne Rahmen

Wenn die Milchstraße durch einen Sandsteinbogen zieht, verschmelzen Landschaft und Kosmos zu einem einzigen Bild. Der gewachsene Fels, geformt über Jahrmillionen, wird zum natürlichen Rahmen für einen Sternenhimmel, der den Atem stocken lässt. Das warme Ockerrot des Gesteins kontrastiert mit dem tiefen Blau der Nacht. Wer diesen Moment erleben will, plant genau: Mondphase, Milchstraßenposition und Standpunkt müssen stimmen. Die Silhouetten am Bildrand geben dem Motiv seine Dimension – und erinnern daran, wie klein wir unter diesem Himmel sind.

FOTO: ISTOCK





Bleu de Cassis

Von oben offenbart sich, was am Boden verborgen bleibt: das doppelte Leben von Cassis. Auf der einen Seite der Hafenmole drängen sich Strandbesucher unter bunten Sonnenschirmen, auf der anderen Seite schaukeln Hunderte Boote im stillen Wasser des Hafenbeckens – geordnet, weiß, fast geometrisch. Dazwischen: dieses Blau. Ein Türkis, das die Provence von ihrer leuchtendsten Seite zeigt. Was diese Aufnahme so stark macht, ist die Verdichtung zweier Welten in einem einzigen Frame. Die Drohne macht das sichtbar, was kein Stativ am Boden je erfassen könnte.



Lichtstark durch die Nacht

Wer die Geschichte von Voigtländer kennt, weiß, was der Name Nokton bedeutet: Lichtstärke und satte Verarbeitung aus Glas und Metall. Genau diese Eigenschaften machen das Nokton 23mm F/1,2 zum idealen Begleiter für die Nachtfotografie – exklusiv entwickelt für Fujifilm X-Mount. Die Brennweite entspricht umgerechnet 35 Millimetern und die hohe Lichtstärke holt selbst bei wenig Umgebungslicht noch genug Photonen auf den Sensor. Zehn Linsen in sechs Gruppen, zwölf Blendenlamellen für außergewöhnliches Bokeh, Naheinstellgrenze 0,18 Meter. Die Fokussierung erfolgt rein manuell, elektronische Kontakte ermöglichen dennoch die Kommunikation mit der Kamera. 214 Gramm leicht, inklusive Gegenlichtblende. UVP: 699 Euro. Mehr zum Thema Nacht- und Astrofotografie ab Seite 18 in dieser Ausgabe.

**Tamron 17-70mm
f/2,8 Di III-A VC RXD**

Lichtstarkes APS-C-Zoom

Tamron bringt das 17-70mm F/2,8 Di III-A VC RXD als Standardzoom für spiegellose APS-C-Kameras mit Nikon-Z- und Canon-RF-Bajonett. Es deckt umgerechnet 25,5 bis 105 (Nikon Z) beziehungsweise 27,2 bis 112 Millimeter (Canon RF) bei durchgehend f/2,8 ab. Zur Ausstattung zählen Bildstabilisator VC, leiser RXD-Autofokus, reduzierte Fokusatmung, Wetterschutz und Fluorvergütung. Naheinstellgrenze: 19 Zentimeter. Mit 530 beziehungsweise 540 Gramm bleibt es leicht und reisetauglich. Beide Versionen kosten je 649 Euro.



news & kultur.



**Godox MF-T76 & Blitzprojektoren
FP-R, FP-M und AD-FP**

Zangenblitzlicht

Godox erweitert sein Portfolio um den MF-T76 Macro Twin Flash sowie passende Blitzprojektoren-Modelle FP-R, FP-M und AD-FP. Der Makroblitz bietet zwei flexibel ausrichtbare, steuerbare Köpfe mit TTL-Messung, HSS und 76 Wattsekunden Leistung – ideal für Produkt-, Schmuck- und Detailfotografie, mit Leistungsstufen von 1/1 bis 1/256. Die Flash-Projektoren werfen als GOBOs kreative Lichtmuster auf Wände und Motive. Der MF-T76 kostet 249,99 Euro (UVP), die Projektoren ab 190 Euro (UVP).

ausstellung.



Laowa 4,5–10 mm f/2,8 CF Zoom Fisheye

Fisheye für Astrofotografen

Mit dem 4,5–10 mm f/2,8 CF Zoom Fisheye bringt Laowa ein kompaktes Fisheye-Zoomobjektiv für APS-C-Kameras auf den Markt. Je nach Brennweite entsteht ein kreisförmiger oder diagonal Fisheye-Effekt mit einem Bildwinkel von bis zu 180 Grad. Die durchgehende Lichtstärke von f/2,8 macht das Objektiv auch für Sternenhimmel-Panoramen interessant, die Naheinstellgrenze liegt bei zehn Zentimetern. Es richtet sich an Landschafts-, Astro- und Actionfotografen sowie Videografen und kostet 479 Euro.



Streetfotografie eines New Yorker Fotografen

Wo? [Kunsthaus Nürnberg](#)

Wann? bis 13. September 2026

Die Ausstellung „New York Moves and Black Communities“ zeigt wesentliche Werke von Jamel Shabazz, einem Pionier afroamerikanischer Street-Fotografie. Zu sehen im Kunsthaus Nürnberg, bis 13. September 2026.

workshop.



(Makro-)Fotografie vor der Haustür mit Daniel Spohn

Wo? [Messe Nürnberg](#)

Wann? 3. Oktober 2026

Im Rahmen seines Workshops vermittelt Daniel Spohn die Grundlagen der Makrofotografie – von der Ausrüstung bis zur Bildgestaltung im Detail. 3. Oktober, Nürnberg. imagingworld.de

podcast.



Hinter den Bildern

David, Sophie, Tim, Fabian, Johannes und Alex sprechen in ihrem Podcast „What's the Story“ nicht über Blende und Verschlusszeit – sondern über die Geschichten hinter ihren Fotos. Überall, wo es Podcasts gibt.



Im Wert
von
84,50 €

Radiant Photo 2: sechs Monate kostenlos!

Perfekte Fotos in nur wenigen Sekunden

Radiant Photo 2 analysiert jedes Bild automatisch – ob Landschafts-, Porträt- oder Tieraufnahme – und wendet szenenspezifische Korrekturen auf Pixel-Ebene an, noch bevor Sie überhaupt einen Regler berühren. Die komplette Verarbeitung läuft zu 100 Prozent lokal auf dem eigenen Rechner, ganz ohne Cloud-Upload und ohne generative KI, die Bildinhalte erfindet

oder verändert. Die Software funktioniert eigenständig oder als Plugin in Photoshop und Lightroom Classic, zerstörungsfrei und mit intelligentem Batch-Export für große Bildmengen. Als Leser erhalten Sie Radiant Photo 2 jetzt sechs Monate lang völlig kostenlos – uneingeschränkt und mit allen Funktionen der Vollversion. Alle Infos unter www.radiantimaginglabs.com/ringfoto



EIZO FlexScan EV3851X

Riesige Bühne für Ihr Bild

EIZO erweitert seine FlexScan-Serie um zwei Curved-Ultrawide-Monitore: den 37,5-Zoll EV3851X (UWQHD+) und den 34,1-Zoll EV3451X (UWQHD). Beide bieten USB-C mit 94 Watt Ladeleistung, KVM-Switch und ganze sieben Jahre Herstellergarantie. Unverbindliche Preisempfehlung: 1.784 Euro



Excire Foto 2027

Smarte Fotoverwaltung

Mit Excire Foto 2027 kommt die neueste Version der KI-gestützten Foto- und Videoverwaltung auf den Markt. Neuerungen sind eine Texterkennung für sichtbare Bildinhalte, eine Weltkartenansicht sowie eine visuelle Zeitachse. Excire hat zudem die Oberfläche überarbeitet und um weitere Filter- und Suchfunktionen ergänzt. Der Einführungspreis von Excire 2027 liegt bei 199 Euro.



BILDBAND DES MONATS

London – wie es keiner kennt

Das Buch „London – wie es keiner kennt“ ist eine Hommage an die vielschichtige britische Hauptstadt. Autorin und Fotografin Siobhan Ferguson führt Sie durch ausgewählte Viertel und will, wie sie schreibt, „eine Seite Londons erkunden, in der Geschichte und Moderne sich überschneiden, miteinander verflechten und gemeinsam weiterentwickeln“. Entstanden ist eine Mischung aus ansprechenden Fotografien

und Tipps zu besonderen Orten abseits der bekannten Klassiker.

Das erste Kapitel widmet sich allgemeinen Fototipps und lädt vor allem dazu ein, achtsam durch die Gassen zu schlendern und nach Details Ausschau zu halten. Ein fotografisches Highlight sind die Architekturaufnahmen mit ihren exakt ausgerichteten, geraden Linien – sie machen definitiv Lust auf den nächsten Flug nach London.



256 Seiten,
Hardcover,
ISBN 978-3-
03876-386-4,
25 Euro,
Midas Verlag

FOTO: ALBERT GONZALEZ



World Food Photography Awards

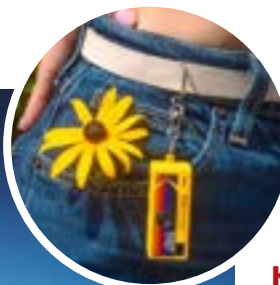
Fotografische Leckerbissen

Getrocknete Tintenfische vor der Küste Japans: „Cream of the Crop“ von Albert Gonzalez, aufgenommen im Fischerdorf Ine bei Kyoto, gehört zu den Finalisten der World Food Photography Awards. Den Gesamttitel sicherte sich die Britin Jo Kearney mit einem Bild aus einem Sanatorium in Tadschikistan. Rund 9.000 Einreichungen aus über 50 Ländern sichtete die Jury unter Vorsitz von David Loftus.

SmallRig Black Mamba Handschlaufe

Eleganter Look, starker Halt

SmallRig überzeugt mit einer ergonomischen Handschlaufe für sicheres, ermüdungsfreies Halten der Kamera. Zwei Befestigungspunkte fixieren das Zubehör zuverlässig am Gehäuse – auch bei langen Fototagen ein stabiler Begleiter. Preis: 23,90 Euro.



Kodak Charmera

Kamera für den Schlüsselbund

Kleine Kamera, großer Auftritt: Die Kodak Charmera vereint eine vollwertige Digitalkamera mit dem praktischen Format eines Schlüsselanhängers – kompakt, alltagstauglich und stets griffbereit. Neu: die Charmera Millennium Edition im futuristischen Retro-Look. Beide Modelle sind eine perfekte Geschenkidee – für jeweils 39,99 Euro.



RØDE Wireless Micro Camera Kit

PROFESSIONELL UND KABELLOS

Wer schon einmal versucht hat, Interviews oder Vlogs mit brauchbarem Ton aufzunehmen, kennt das Problem: Windgeräusche, zu leise Stimmen, sperrige Kabel und inkompatible Stecker. Das RØDE Wireless Micro Camera Kit räumt all das aus dem Weg. Die beiden kleinen Funkmikrofone koppeln sich beim Einschalten automatisch mit dem jeweils verwendeten Empfänger. Man hat nämlich zwei davon: einen DSLR-Empfänger mit AMOLED-Display, den man auf den Blitzschuh der Kamera schiebt, sowie einen USB-C-Empfänger zum Aufstecken am Smartphone.

Die Bedienung ist denkbar bequem: dank intelligenter GainAssist-Technologie wird der optimale Pegel automatisch eingestellt, das System liefert unmittelbar eine erstklassige und sofort sendefähige Tonqualität. Die Funkmikros verfügen über einen integrierten Windschutz, sodass auch Außenaufnahmen klar und verständlich gelingen. Erst ab Windstärke 5 verwendet man zusätzlich die beiliegenden Miniatur-Fellwindschütze. Die Akkulaufzeit des Systems liegt bei 7 Stunden, das mitgelieferte Case erlaubt zweimaliges Komplett-aufladen. Preis: 159,99 Euro (UVP).



UNSERE HIGHLIGHTS.

- Zwei professionelle Funkmikrofone
- Automatische Kopplung
- GainAssist-Pegelautomatik
- Zwei alternativ verwendbare Empfänger, für Kamera bzw. Smartphone
- 3,5 mm TRS Kabel und USB-C Kabel im Lieferumfang



Komplettsatz: zwei Funkmikrofone, ein Kamera-Empfänger, ein Smartphone-Empfänger, Ladecase



Die Mikros können an die Kleidung geklemmt oder mit den beiliegenden Magnetplättchen befestigt werden.

special.

LICHT AUS

AUFNAHME AN

VON BENJAMIN LORENZ

Wie die Nacht zum
faszinierendsten
Fotomotiv wird –
von der Milchstraße
bis zur Sternenspur.





Wer von uns hat nicht schon einmal innegehalten, um den Blick in den Sternenhimmel zu verlieren? Der Anblick ist überwältigend und atemberaubend – und zugleich vermittelt er ein Gefühl für die unfassbare Unendlichkeit des Raums. Ein Raum, der so gewaltig ist, dass die fotografischen Möglichkeiten schier endlos erscheinen und die Motive, die er bei Nacht bereithält, von spektakulärer Schönheit sind.

Die moderne Kamertechnologie erlaubt es, zahlreiche dieser faszinierenden Motive mit handelsüblichen Digitalkameras einzufangen. Das macht die Kunst der Nacht- und Astrofotografie einem breiten Publikum zugänglich. Kein Wunder also, dass die Astro- und Nachtfotografie in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen hat – insbesondere

im Genre der Landschaftsfotografie. Zumindest es sich um eine der zugänglichsten Disziplinen überhaupt handelt: Mit einer Einsteiger-DSLM, einem Standard-Objektiv und einem einfachen Stativ lässt sich bereits vieles erreichen.

Auf den folgenden Seiten erkunden wir die Grundlagen der Sternenfotografie – von nächtlichen Landschaften bis hin zum tiefen Weltraum – und zeigen, was ein starkes Astrobild ausmacht. Sie erfahren, warum Planung und Standortwahl genauso entscheidend sind wie die Ausrüstung, und wie Sie das perfekte Motiv für sich entdecken. Keine Sorge: Teleskope, Spezialkameras oder teure Nachführungen brauchen Sie dafür nicht – mit überschaubarer Ausrüstung entstehen bereits beeindruckende Nightscapes und eindrucksvolle Aufnahmen unseres ewigen Trabanten.

KAUFBERATUNG

Die richtige Ausrüstung

Der Nachthimmel stellt hohe Anforderungen – an Kamera, Stativ und Geduld.



Der Sternenhimmel fasziniert mit unzähligen Motiven. Von der Milchstraße über Sternenspuren bis hin zu starken Nachtdlandschaften. Damit diese Szenen technisch überzeugen, braucht es jedoch nicht zwangsläufig die teuerste Ausrüstung. Bereits moderne Einsteiger- und Mittelklassekameras liefern hervorragende Ergebnisse, wenn sie mit einem lichtstarken Objektiv und cleverem Zubehör kombiniert werden. Entscheidend ist, möglichst viel Licht auf den Sensor zu bringen und die Kamera während der Belichtung absolut ruhig zu halten.

Kamera und Objektiv

Für die Nachtfotografie eignen sich spiegellose Systemkameras ebenso wie DSLRs mit guter Rauschunterdrückung bei hohen

ISO-Werten. Besonders vorteilhaft sind Vollformatsensoren, da sie bei wenig Licht meist sauberere Ergebnisse liefern. Aber auch APS-C-Kameras ermöglichen tolle Aufnahmen des Nachthimmels. Noch wichtiger als der Kamerabody ist ein lichtstarkes Weitwinkelobjektiv. Große Blendenöffnungen von $f/1,4$ bis $f/2,8$ lassen mehr Licht auf den Sensor und verkürzen die notwendige Belichtungszeit. Gleichzeitig erfassen kurze Brennweiten einen großen Teil des Himmels und sorgen für eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen.

Stabilität ist Pflicht

Das wichtigste Zubehör für jede Nachtaufnahme ist ein stabiles Stativ. Bereits kleinste Erschütterungen führen bei langen Belichtungszeiten zu unscharfen Bil-

dern. Ebenso sinnvoll ist ein Fernauslöser oder die Nutzung des Selbstauslösers, um Verwacklungen beim Auslösen zu vermeiden. Wer häufiger Sternenspuren oder Zeitraffer fotografiert, profitiert von einem Intervalltimer.

Wer tiefer in die Astrofotografie einsteigen möchte, kann seine Ausrüstung gezielt erweitern. Star Tracker oder astronomische Nachführungen gleichen die Erdrotation aus und ermöglichen längere Belichtungszeiten ohne sichtbare Sternspuren. Für Aufnahmen von Nebeln, Galaxien oder Planeten kommen Teleskope und spezielle Adapterlösungen zum Einsatz. Für den Einstieg in die faszinierende Welt der Nachtfotografie reichen jedoch eine gute Kamera, ein lichtstarkes Weitwinkelobjektiv und ein stabiles Stativ aus.



Nachtwandler



1

Fujifilm X-T5

Preis: 1.999 Euro (UVP)

Mit 40-MP-X-Trans-CMOS-5-Sensor, 5-Achsen-IBIS mit bis zu 7 Stufen und ISO bis 51.200 beherrscht die X-T5 auch lange Nachtfotografie-Sessions – robust, präzise, stark.

2

Fujinon XF 16mm f/1,4 R WR

Preis: 1.099 Euro (UVP)

Mit f/1,4 Lichtstärke, 83,2° Bildwinkel und Nano-GI-Vergütung gegen Streulicht ist das XF 16mm das ideale Astro-Weitwinkel im Fujifilm-System – wetterfest, scharf bis in die Ecken.

3

Reisestativ Manfrotto Befree Carbon

Preis: 386,74 Euro (UVP)

41 cm Packmaß, 8 kg Traglast, 1,25 kg Eigengewicht: Das Befree Carbon bietet hohe Stabilität bei kleinstem Gepäckvolumen – ideal für Nachtausflüge.

4

App-Paket: PhotoPills + Stellarium

Preis: 10,99 Euro

PhotoPills (10,99 Euro, iOS/Android) plant Milchstraße und Mondaufgang minutengenau. Stellarium zeigt den Sternenhimmel in Echtzeit – die Desktop-Version ist kostenlos verfügbar.



Nachtschwärmer



1

Nikon Z6III

Preis: 2.999 Euro (UVP)

24,5 Megapixel, ISO bis 64.000 nativ, AF-Empfindlichkeit bis -10 LW: Die Z6III liefert auch bei extremer Dunkelheit scharfe, rauscharme Aufnahmen.

2

Nikkor Z 20mm f/1,8 S

Preis: 1.299 Euro (UVP)

Lichtstärke f/1,8, 14 Linsen in elf Gruppen, ultrascharf bis in die Ecken: Das Nikkor Z 20mm ist das native Astro-Weitwinkel für die Z6III – präzise, schnell und wetterfest.

3

Gitzo Traveler Kit GT1545T

Preis: 554,34 Euro (UVP)

Das Gitzo Traveler Kit vereint Carbon-Leichtbau mit Standfestigkeit: 1,45 kg Eigengewicht, 163 cm Arbeitshöhe, Arca-kompatibler Kugelkopf (o. Abb.) inklusive.

4

Loweepro ProTactic 450 AW III

Preis: 317,29 Euro (UVP)

Vier Zugriffspunkte, Platz für ein Profi-DSLR-Set mit bis zu fünf Objektiven: Der ProTactic BP 450 AW III bietet dank MaxFit-Trennwandsystem und verbessertem ActivZone-Tragesystem maximale Flexibilität für anspruchsvolle Outdoor-Einsätze.



Sternenjäger



1

OM SYSTEM OM-3 Astro

Preis: 2.199 Euro (UVP)

Nahezu 100 Prozent H-alpha-Transmission dank modifiziertem IR-Sperrfilter: Die OM-3 Astro zeigt rote Emissionsnebel lebendig und detailreich – direkt aus der Kamera, ohne Umbau.

2

Laowa 10mm f/2,0 Zero-D MFT

Preis: 469 Euro (UVP)

Ultrakompakt und zeichnungs-frei: Das Laowa 10mm f/2,0 Zero-D bietet 96° Bildwinkel, f/2,0 Lichtstärke und nur 125 Gramm – konzipiert für Astrofotografie und Nachtdlandschaften.

3

Omegon Montierung Segugio Tracker X Evo

Preis: 349 Euro (UVP)

Der Segugio Tracker X Evo trägt bis zu 4 kg, bei nur 650 g Eigengewicht. Fünf App-gesteuerte Nachführgeschwindigkeiten, ein Kameraauslöser-Anschluss und ein integrierter Akku machen ihn zum vielseitigen Begleiter..

4

Loweepro Whistler BP 450 AW II

Preis: 541,44 Euro (UVP)

Kameraschutz und Outdoor-Tauglichkeit vereint: Der Whistler 450 AW II bietet erweiterbare Fronttasche, Nassfach und robustes Nylon für anspruchsvolle Fototouren.

PLANUNG

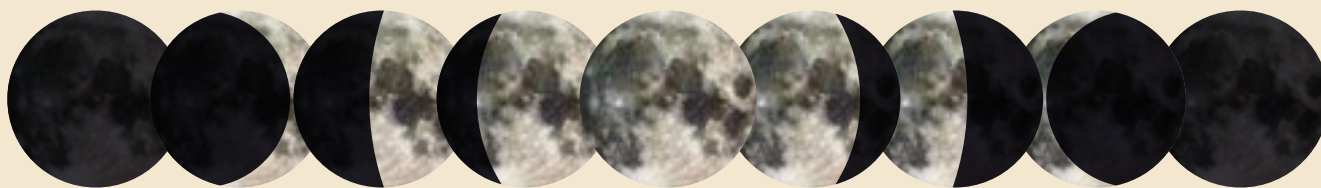
Auf den Moment vorbereitet

Wer Mondphase, Dämmerungszeit und Lichtverschmutzung kennt, schafft die besten Voraussetzungen für eindrucksvolle Nachtaufnahmen. Eine gute Planung ist entscheidend.

Moderne Planungs-Apps zeigen, wann die astronomische Dämmerung endet, die Milchstraße sichtbar wird oder der Mond aufgeht. Karten zur Lichtverschmutzung helfen bei der Wahl dunkler Standorte. Wer seine Location bereits tagsüber erkundet, entdeckt geeignete Vordergründe und kann die Bildkomposition für die nächtliche Aufnahme gezielt vorbereiten.



Unser Erdtrabant im Wandel der Zeit



Neumond Zunehmender Sichelmond Halbmond Zunehmender Dreiviertelmond Vollmond Abnehmender Dreiviertelmond Halbmond Abnehmender Sichelmond Neumond

Aufbruch in die Nacht

1 Recherche

Nutzen Sie Apps wie PhotoPills, um Mondphase, Sternenpositionen und den Verlauf der Milchstraße zu planen. So wissen Sie, wann Ihr Motiv sichtbar ist.

2 Location erkunden

Besuchen Sie Ihren Aufnahmeort möglichst bei Tages-

licht. So entdecken Sie Wege, passende Vordergründe und spannende Perspektiven schon vor Einbruch der Dunkelheit.

3 Dämmerung kennen

Die astronomische Dämmerung beginnt, wenn der Himmel vollständig dunkel wird. Dann zeigt sich die

Milchstraße besonders kontrastreich.

4 Lichtverschmutzung

Schon wenige Kilometer Abstand zur nächsten Stadt verbessern die Lichtbedingungen für Ihre Aufnahme deutlich. Karten zur Lichtverschmutzung im Internet helfen bei der Standortwahl.

Tipp: Sterneparks und Lichtschutzgebiete.

5 Gut vorbereitet

Warme Kleidung, Stirnlampe mit Rotlicht, Ersatzakkus und ein geladenes Smartphone gehören ebenso zur Ausrüstung wie Kamera und Stativ. Kälte verkürzt die Akkulaufzeit deutlich.

Ausbalancierte Kompositionen

Nachlandschaften folgen denselben Regeln wie Tagaufnahmen – mit einem entscheidenden Unterschied.

Gerade Einsteiger konzentrieren sich häufig ausschließlich auf den spektakulären Nachthimmel. Dabei lebt eine Nachtaufnahme vom Zusammenspiel aus Himmel und Landschaft. Ein markanter Vordergrund gibt dem Bild Tiefe, schafft Orientierung und macht die Dimension des Himmels erst sichtbar. Berge, Bäume, Seen oder architektonische Motive erzählen mit den Sternen eine Geschichte.

Die Gestaltungsregeln wie Drittelregel, Führungslinien oder natürliche Rahmen funktionieren deshalb nachts genauso gut

wie bei Tageslicht. Besonders spannend wird es, wenn Wege, Flüsse oder Bergkämme den Blick des Betrachters direkt zur Milchstraße führen. Auch einzelne Personen können als bewusst eingesetzte Silhouette einen Größenvergleich schaffen und dem Bild zusätzliche Wirkung verleihen. Wichtig ist, den Vordergrund nicht als Nebendarsteller zu behandeln, sondern ihn bewusst in die Bildidee einzubeziehen. Genau dieses Zusammenspiel macht aus einer einfachen Sternenaufnahme eine starke Nachtlandschaft.



Gekonnt gestaltet

Die Person auf dem Bild steht genau auf einer Drittelinie und bietet dem Betrachter einen Blickpunkt.

So fesseln Nachtbilder den Blick

Auch bei Nacht behalten klassische Gestaltungsregeln wie Drittelregel, Führungslinien oder natürliche Rahmen ihre volle Wirkung.



1

Drittelregel

Platzieren Sie Berge, Bäume oder Personen auf den Drittelinien. So wirkt das Bild ausgewogen und führt den Blick zum Sternenhimmel.



2

Führungslinien

Wege, Flüsse, Zäune oder Bergrücken führen den Betrachter zum Hauptmotiv. Nutzen Sie diese Linien bewusst, um Tiefe und Dynamik zu erzeugen.



3

Rahmung

Felsen, Bäume, Höhlen oder Fenster können als natürlicher Rahmen dienen. Dadurch entsteht mehr räumliche Wirkung und der Blick fokussiert sich.

UNTER DEM STERNENZELT

Faszination Nachthimmel

So setzen Sie stilles Sternenlicht, kreisende Sternenspuren oder tanzende Polarlichter wirkungsvoll ins Bild.

Die Nacht hält weit mehr Motive bereit als die Milchstraße allein. Sternenspuren, Polarlichter oder der scheinbar unbewegte Sternenhimmel eröffnen völlig unterschiedliche fotografische Möglichkeiten. Jede mit ihren eigenen Anforderungen. Entscheidend ist zunächst die Frage, welches Motiv Sie festhalten möchten.

Während für klassische Nachtlandschaften kurze Belichtungszeiten ausreichen, entstehen eindrucksvolle Sternenspuren erst aus vielen Einzelaufnahmen oder langen Belichtungsreihen.

Wer Nordlichter fotografieren möchte, muss dagegen flexibel reagieren, denn Intensität und Form verändern sich oft innerhalb weniger Sekunden. Je nach

Motiv unterscheiden sich Kameraeinstellungen, Bildgestaltung und Zubehör deutlich. Für Aufnahmen der Milchstraße empfiehlt sich ein Weitwinkelobjektiv mit möglichst großer Blendenöffnung. Sternenspuren profitieren dagegen von langen Bildserien, die man später am Computer zu einem Gesamtbild verrechnet. Polarlichter verlangen häufig höhere ISO-Werte und kürzere Belichtungszeiten, um die dynamischen Bewegungen am Himmel einzufangen. Gemeinsam haben alle Motive eines: Ein stabiles Stativ, ein sauber eingestellter Fokus und eine sorgfältige Planung sind die Grundlage jeder gelungenen Nachtaufnahme. Wer zusätzlich markante Elemente in seine Komposition einbezieht, schafft Bilder mit Atmosphäre.

Führungslinien 5

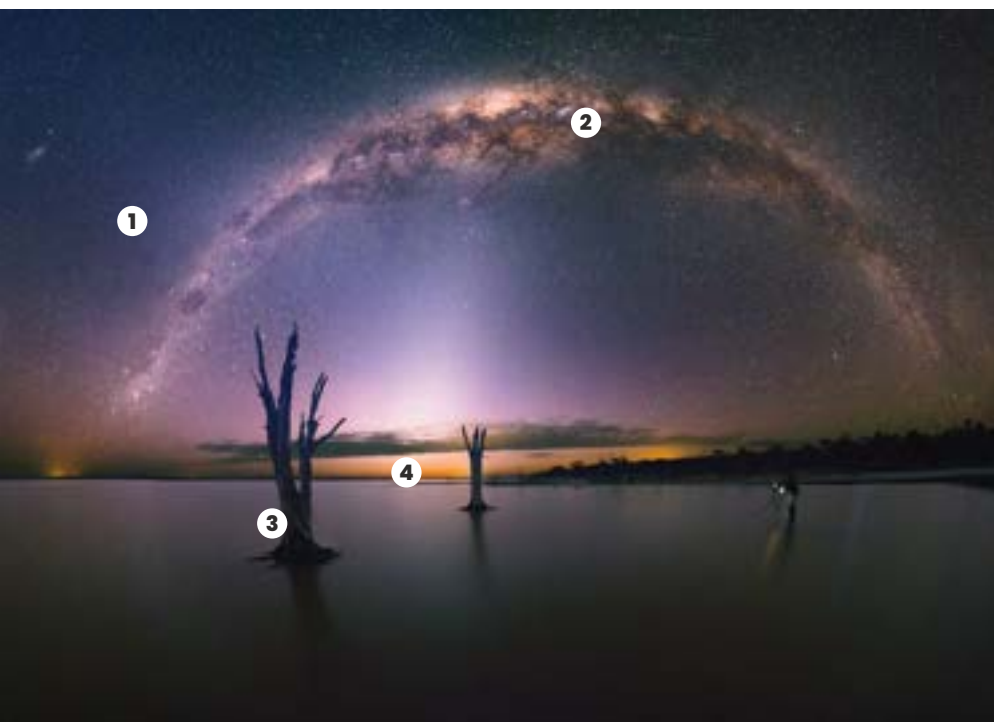
Straßen oder Wege führen den Blick direkt in das Polarlicht hinein.

Polarlichter 6

Kurze Belichtungszeiten bewahren die feinen Strukturen der tanzenden Lichter.

Fokus auf unendlich 7

Stellen Sie den Fokus manuell auf unendlich und kontrollieren Sie die Schärfe über die Live-View-Funktion Ihrer Kamera.



1 Bildbalance

Verteilen Sie helle und dunkle Bildbereiche harmonisch, damit Himmel und Landschaft gleichwertig wirken.

2 Milchstraße

Positionieren Sie das galaktische Zentrum bewusst im Bild und lassen Sie ihm ausreichend Raum.

3 Vordergrund

Ein markanter Vordergrund verleiht der Aufnahme Tiefe und schafft einen klaren Blickfang.

4 Horizont

Ein sauber platzierter Horizont sorgt für Ruhe und eine ausgewogene Bildwirkung.



Hingucker 8

Ein markanter Baum oder ein Gebäude gibt den kreisenden Sternenspuren Halt.

Lange Bildserie 9

Viele Einzelaufnahmen lassen sich später zu perfekten Sternenspuren zusammensetzen.

Drehpunkt 10

Richten Sie die Kamera zum Polarstern aus, um geschlossene Sternenkreise zu erzeugen.

Geduld 11

Je länger die Aufnahme dauert, desto eindrucksvoller werden die Sternenspuren.



INSPIRATION

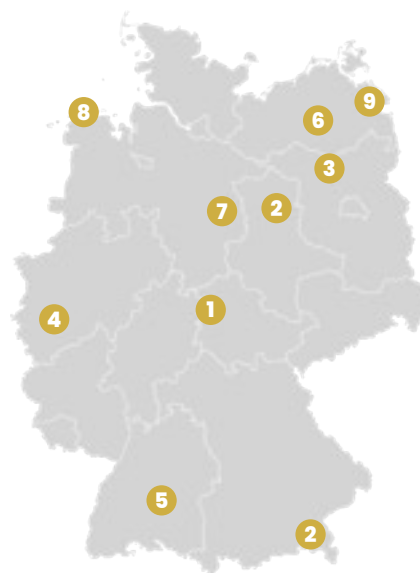
9 Fotospots für magische Momente

Bekannte Klassiker, gut gehütete Geheimtipps: Neun Orte in Deutschland, wo der Nachthimmel noch leuchtet – und die Kamera jubelt.

Künstliches Licht lässt den Sternenhimmel vielerorts verblassen. Umso wertvoller sind Regionen, in denen die Dunkelheit noch erhalten geblieben ist. Mehrere Landschaften in Deutschland tragen heute die Auszeichnung als Sternenpark oder Sternenregion der International Dark-Sky Association und bieten ideale Bedingungen für die Nachtfotografie. Hier treffen geringe Lichtverschmutzung, beeindruckende Landschaften und ein klarer Blick in den Kosmos aufeinander.

Ob Mittelgebirge, Küste oder weite Seenlandschaften – jede Region besitzt ihren eigenen fotografischen Charakter.

Die folgende Auswahl versteht sich dabei nicht als endgültige Rangliste, sondern als Inspiration für die nächste Tour unter dem Sternenzelt. Wer Geduld, ein stabiles Stativ und einen wolkenlosen Himmel mitbringt, wird mit Motiven belohnt, die tagsüber verborgen bleiben. Lassen Sie sich von der Dunkelheit in Ihren Bann schlagen. Gute Nacht!



SÜDEN



BIOSPÄHRENRESERVAT RHÖN, THÜRINGEN

Als Sternenpark zählt die Rhön zu den dunkelsten Regionen. Sanfte Hügel und weite Horizonte bilden Vordergründe für Milchstraße und Sternenspur.



FOTO: TOM RADZIWIŁŁ

SÜDEN



WINKLMOOS-ALM, BAYERN

Zwischen Chiemgauer Alpen und steilen Gipfeln eröffnet sich ein weiter Blick zum Nachthimmel. Besonders im Sommer gelingen hier eindrucksvolle Astrolandschaften.



OSTEN



WESTHAVELLAND, BRANDENBURG

Deutschlands erster Sternenpark begeistert mit geringer Lichtverschmutzung. Flache Landschaften, Wasserflächen und Nebel sorgen für tolle Nachtaufnahmen.



WESTEN 4

◀ NATIONALPARK EIFEL, NRW

Im Internationalen Sternepark Eifel treffen dichte Wälder, Seen und klare Nächte aufeinander. Ein perfekter Ort für Einsteiger und erfahrene Astrofotografen.



6 OSTEN

▶ MECKLENBURGER SEENPLATTE, MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ruhige Seen spiegeln Sterne und Milchstraße perfekt. Die Landschaften laden zu langen Nächten unter freiem Himmel ein.



WESTEN 5

▲ SCHWÄBISCHE ALB, BADEN-WÜRTTEMBERG

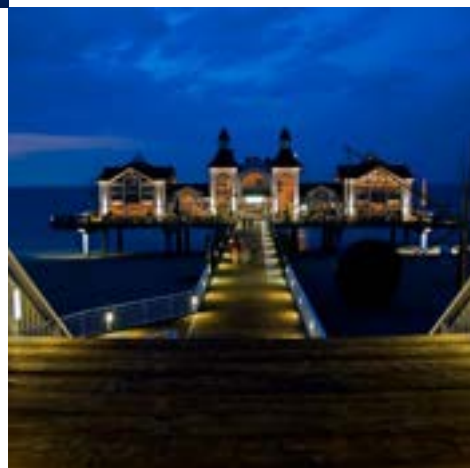
Die Hochflächen der Schwäbischen Alb bieten dunkle Nächte und markante Felsformationen. Ideale Voraussetzungen für stimmungsvolle Nachtlanschaften.



7 NORDEN

◀ HARZ, NIEDERSACHSEN, SACHSEN-ANHALT

Fernab großer Städte bietet der Nationalpark Harz beste Bedingungen. Berge, Moore und Wälder sorgen für starke Bildmotive.



8 WESTEN

▶ SPIEKEROOG, NIEDERSACHSEN

Die autofreie Nordseeinsel begeistert mit freiem Horizont und minimaler Lichtverschmutzung. Über Dünen und Strand spannt sich ein beeindruckender Sternenhimmel.



9 OSTEN

▲ RÜGEN, MECKLENBURG-VORPOMMERN

Abseits der Seebäder finden Fotografen erstaunlich dunkle Küstenabschnitte. Ostsee, Seebrücken und Strandkörbe werden hier zur Bühne für die Milchstraße.

OM SYSTEM OM-5 II

GROSS DENKT JEDER. WIR GEHEN LEICHT.

Anna & Kevin nahmen die OM SYSTEM OM-5 II mit auf ihre Reise durch Kolumbien – vom Amazonas-Regenwald bis in die Salsa-Metropole Cartagena. Was sie unterwegs erlebten, stellt infrage, was Sie über die „richtige“ Kamera zu wissen glauben.

Anna und Kevin sind seit vier Jahren als kreatives Duo unterwegs und verbinden Reisen, Fotografie und Storytelling. Nach ihrer Zeit beim Fernsehen erfüllten sie sich den Traum, mit eigenen Foto- und Videoprojekten die Welt authentisch zu dokumentieren. Nah an den Menschen, mit viel Humor und einem Gespür für besondere Momente. Auf Instagram unter @kevinundanna folgen ihnen täglich 165.000 Menschen.

„Das ist doch gefährlich dort.“ Genau dieser Gedanke begleitete Anna und Kevin vor ihrer Reise nach Kolumbien. Ihr erster Halt: Leticia, das Tor zum Amazonas. Statt Unsicherheit erwarteten sie herzliche Menschen, eine gut organisierte Stadt und eine Atmosphäre, in der sie sich sofort willkommen fühlten. „Wir haben uns zu hundert Prozent sicher gefühlt“, erzählen sie. Innerhalb weniger Tage hatten sich ihre Vorurteile aufgelöst.

Diese Erfahrung übertrug sich auch auf ihre Ausrüstung. Wer tagelang im Regenwald, auf kleinen Booten und zwischen Hängematten unterwegs ist, merkt schnell: Muss eine Kamera wirklich groß und schwer sein, um professionelle Ergebnisse zu liefern? Im dichten Unterholz zählen andere Eigenschaften: geringes Gewicht, Zuverlässigkeit und eine Kamera, die jederzeit einsatzbereit ist. Genau hier

OM SYSTEM OM-5 II

Kompakt, wetterfest, stabilisiert und leistungsstark in jeder Situation

- 7,5 Blendenstufen Bildstabilisierung
- IP53-zertifiziert – staub- und spritzwassergeschützt, frostsicher bis -10 °C
- 20,4-Megapixel-Sensor
- Einsatzbereit nur 414 Gramm leicht



Kompakt und griffbereit: Mit nur 414 Gramm einsatzbereitem Gewicht bleibt die OM-5 II auch auf langen Trekkingtouren ein leichter Begleiter.

spielte die OM SYSTEM OM-5 II ihre Stärken aus. Mit nur 414 Gramm, robustem IP53-Wetterschutz und einer Bildstabilisierung von bis zu 7,5 Blendenstufen gelangen selbst auf schwankenden Booten scharfe

Aufnahmen aus der Hand. Geladen wird bequem per USB-C-Powerbank – ideal für abgelegene Lodges.

Für Anna und Kevin stehen nicht spektakuläre Kulissen im Mittelpunkt, sondern





Ruhiger Moment:
Anna und Kevin genießen den Augenblick auf einem Steg an einem See.

Sonnenuntergang am Amazonas:
Auch bei schwindendem Licht liefert die OM SYSTEM OM-5 II freihand scharfe, beeindruckende Aufnahmen.



„Mit der OM SYSTEM OM-5 Mark II konnten wir die besonderen Momente hautnah aufnehmen – in einer Qualität, die im Kino laufen könnte.“

Anna & Kevin, Instagram @kevinundanna

Begegnungen mit Menschen und Tieren entlang des Amazonas. „Ehrliche Bilder“ nennen sie diese Aufnahmen. Besonders gern greifen sie dafür zum 45-mm-Objektiv, das natürliche Porträts mit stimmungsvoller Freistellung ermöglicht.

Besonders beeindruckte das Duo die Bildstabilisierung. Selbst hochwertige B-Roll-Videosequenzen entstanden freihand auf schaukelnden Booten. Funktionen wie Live ND, Fokus-Stacking und High-Res Shot erweitern die kreativen Möglichkeiten und sind direkt per Tastendruck verfügbar.

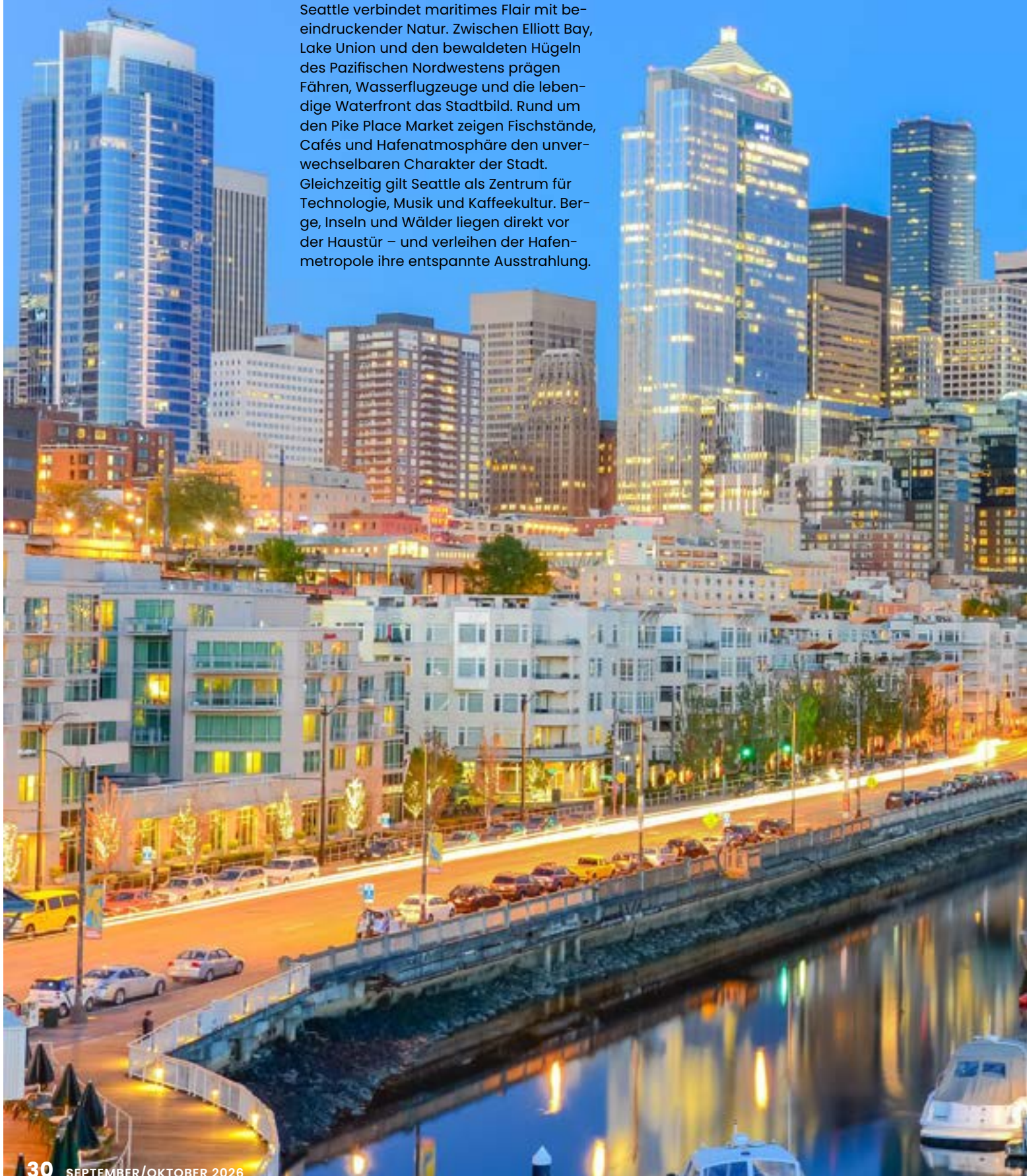
Kolumbien hat Anna und Kevin gezeigt, wie schnell Vorurteile der Realität weichen können. Das gilt auch für die OM-5 II: Sie beweist, dass kompakte Abmessungen, hohe Robustheit und starke Leistung kein Widerspruch sind. Manchmal ist weniger tatsächlich mehr. Mehr von ihren Reisen und Abenteuern unter: [instagram.com/kevinundanna](https://www.instagram.com/kevinundanna).

Aufnahme mit Charakter: Das 45mm-Objektiv (90 mm KB) fängt Mimik und Ausdruck ein, wie Anna und Kevin sie im Amazonas-Dschungel hautnah erlebt haben.



SEATTLE WASHINGTON, USA

Seattle verbindet maritimes Flair mit beeindruckender Natur. Zwischen Elliott Bay, Lake Union und den bewaldeten Hügeln des Pazifischen Nordwestens prägen Fähren, Wasserflugzeuge und die lebendige Waterfront das Stadtbild. Rund um den Pike Place Market zeigen Fischstände, Cafés und Hafenatmosphäre den unverwechselbaren Charakter der Stadt. Gleichzeitig gilt Seattle als Zentrum für Technologie, Musik und Kaffeekultur. Berge, Inseln und Wälder liegen direkt vor der Haustür – und verleihen der Hafenmetropole ihre entspannte Ausstrahlung.

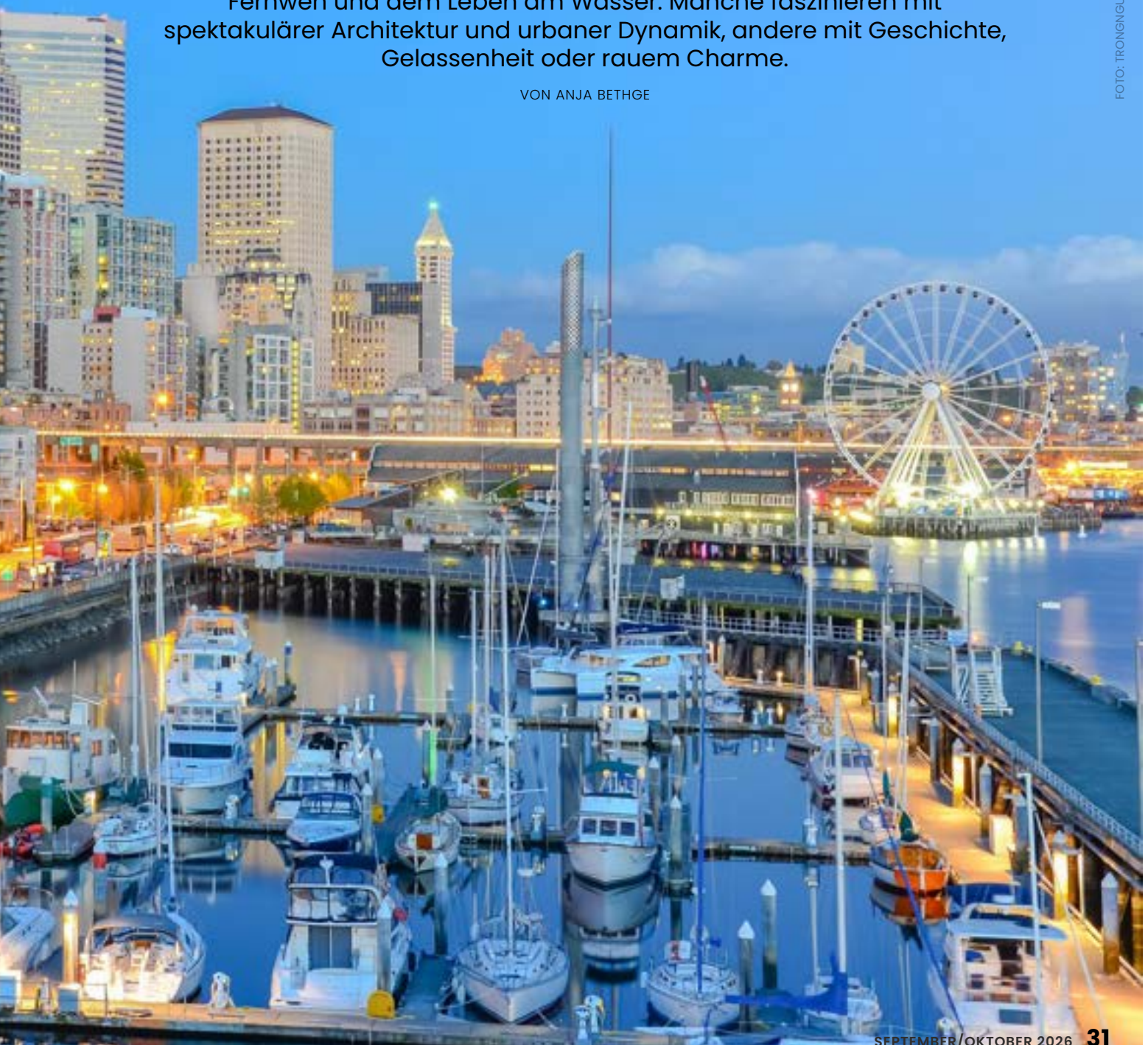


DIE SCHÖNSTEN **HAFENSTÄDTE** DER WELT

Sie sind Orte des Aufbruchs und der Ankunft, geprägt von Handel, Fernweh und dem Leben am Wasser. Manche faszinieren mit spektakulärer Architektur und urbaner Dynamik, andere mit Geschichte, Gelassenheit oder rauem Charme.

VON ANJA BETHGE

FOTO: TRONGNGUYEN / ADOBESTOCK



ISTANBUL TÜRKEI

Istanbul verbindet wie keine andere Hafenstadt zwei Kontinente. Am Bosphorus treffen Europa und Asien aufeinander, verbunden durch Fähren, Brücken und regen Schiffsverkehr. Entlang der Ufer reihen sich Paläste, Moscheen und moderne Skylines aneinander. Rund um Eminönü und Karaköy prägen Fähren, Fischer und Möwen das maritime Leben. Gleichzeitig begeistert die Metropole mit ihrer einzigartigen Mischung aus Geschichte, Kultur und pulsierender Gegenwart.





HAMBURG DEUTSCHLAND

Zwischen Elbe und Speicherstadt verbindet Hamburg historische Backsteinarchitektur mit moderner Hafen-City. Containerschiffe, Landungsbrücken und die Elbphilharmonie prägen das Stadtbild ebenso wie die traditionsreichen Speicher. Ob beim Spaziergang am Wasser, in der Speicherstadt oder auf dem Fischmarkt – der Hafen ist hier weit mehr als Wirtschaftskraft: Er gehört zur Identität der Stadt.



VENEDIG VENEZIA, ITALIEN

Kaum eine Hafenstadt ist so eng mit dem Wasser verbunden wie Venedig. Zwischen Kanälen, Palazzi und historischen Brücken entfaltet die Lagunenstadt ihren Charme. Der Hafen machte Venedig einst zu einer der bedeutendsten Handelsmetropolen Europas und prägt das Leben bis heute. Vaporetti und Gondeln bestimmen den Verkehr auf den Wasserstraßen, während sich hinter den Fassaden kleine Plätze und verwinkelte Gassen verbergen. Besonders in den frühen Morgen- und Abendstunden zeigt sich Venedig von seiner ruhigsten und stimmungsvollsten Seite.



YOKOHAMA JAPAN

Nur einen Steinwurf von Tokio entfernt, verbindet Yokohama moderne Architektur mit maritimer Geschichte. Im Viertel Minato Mirai treffen Promenaden, Museen und Parks auf den traditionsreichen Hafen. Das historische Red Brick Warehouse ist heute Treffpunkt für Märkte und Veranstaltungen, während sich entlang der Uferwege immer neue Ausblicke auf die Skyline eröffnen. Yokohama vereint Design, Freizeit und Hafenflair auf entspannte Weise und zählt zu den modernsten Wasserstädten Japans.

BUSAN SÜDKOREA

Südkoreas zweitgrößte Stadt verbindet Strände, Tempel und moderne Skyline zu einem außergewöhnlichen Hafenpanorama. Am Jagalchi Market schlägt bis heute das maritime Herz Busans, während neue Promenaden und Aussichtspunkte den Blick auf Meer und Hochhäuser öffnen. Der Küstentempel Haedong Yonggungsa setzt dazu einen ruhigen Kontrast und zeigt die besinnliche Seite der pulsierenden Hafenmetropole.



FOTO: ANEKOHO / ADOBESTOCK



FOTO: TANAIKK / ADOBESTOCK



FOTO: FARID MAKHLOUF

LA ROCHELLE FRANKREICH

Alte Steintürme bewachen die Hafeneinfahrt, Segelboote prägen das Bild des Hafens. Cafés, Arkaden und historische Gassen verleihen La Rochelle eine entspannte Atmosphäre. Von hier aus locken zudem die Inseln Île de Ré und Île d'Oléron vor der französischen Atlantikküste.

BERGEN NORWEGEN

Zwischen Fjorden und Bergen liegt der historische Hansehafen Bryggen mit seinen berühmten Holzhäusern. Regen, Wasser und wechselndes Licht verleihen Bergen eine besondere Stimmung. Fischmarkt, kleine Gassen und die Nähe zur Natur machen die norwegische Hafenstadt zu einem idealen Ausgangspunkt für Reisen entlang der Fjorde.



NUUK GRÖNLAND

Nuuk zeigt eine völlig andere Seite der Hafenwelt. Zwischen Fjorden, Bergen und eisigem Wasser liegt die kleine Hauptstadt Grönlands, deren Hafen bis heute als wichtige Lebensader dient. Bunte Holzhäuser treffen auf moderne Architektur, während klare Luft, gewaltige Landschaften und die allgegenwärtige Weite das Stadtbild prägen. Fernab großer Metropolen erleben Besucher hier eine beeindruckende Verbindung aus Natur, maritimer Kultur und nordischer Gelassenheit.

test.



Sony Alpha 7R VI

AUFLÖSUNG TRIFFT TEMPO

Effektive 66,5 Megapixel, 30 Bilder pro Sekunde und Videos in 8K/30p:
Die Sony Alpha 7R VI löst nicht nur höher auf als ihre Vorgängerin,
sondern ist sogar gleich dreimal so schnell.

VON THOMAS PROBST

DIE BILDQUALITÄT DER SONY ALPHA 7R VI

Mit der Alpha 7R VI stellt Sony das neue Flaggschiff seiner auflösungsstarken R-Serie vor. Der neu entwickelte Vollformatsensor steigert die effektive Auflösung von 60,2 Megapixel bei der Vorgängerin Alpha 7R V auf nun 66,5 Megapixel. Auf den ersten Blick wirkt dieses Plus von rund zehn Prozent überschaubar. Der eigentliche Fortschritt zeigt sich jedoch bei der Serienbildgeschwindigkeit: Mit 30 Bildern pro Sekunde bei elektronischem Verschluss und voller Auflösung erreicht die Alpha 7R VI dreimal so viele Bilder wie ihre Vorgängerin, die maximal zehn Bilder pro Sekunde schafft.

Damit verlässt die neue Alpha 7R VI ihre angestammte Domäne aus Landschafts-, Architektur- und Studiofotografie und positioniert sich zusätzlich als hochauflösende Vollformat-Kamera für Sport-, Tier- und Actionaufnahmen. Diese Kombination aus 66,5 Megapixel und 30 Bildern pro Sekunde lässt selbst das Alpha-Flaggschiff Alpha 1 II hinter sich, das bei gleicher Bildrate nur 49,8 Megapixel liefert. Auch eine Canon EOS R5 Mark II (30 B/s, 44,8 MP) und eine Nikon Z8 (30 B/s, 45,4 MP) können hier nicht mithalten.

Bedienung und Ausstattung

Gehäuse und Bedienkonzept ähneln stark der Alpha 7R V, sodass sich Umsteiger vom dreieinhalb Jahre älteren Vorgängermodell sofort zurechtfinden. Neu ist eine Taste mit Glühbirnen-Symbol, die eine Beleuchtung der Bedientasten bei schwachem Umgebungslicht ermöglicht – ein durchdachtes Detail für die Nachtfotografie. Auf der Vorderseite signalisiert eine rot leuchtende Tally-Lampe dem Team, dass gerade eine Videoaufnahme läuft.

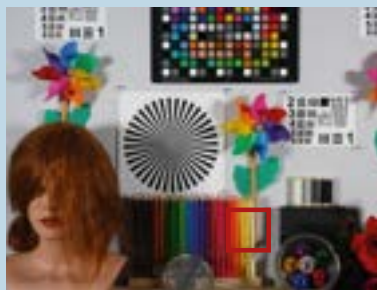
Am Einstellrad für die Belichtungsmodi hat Sony eine der drei Speicherpositionen gegen ein Stern-Symbol ersetzt, über das sich acht weitere Speicherplätze

Der neu entwickelte, mehrschichtige Vollformatsensor der Alpha 7R VI löst mit 66,5 statt 60,2 Megapixel nur leicht höher auf als bei der A7R V – in der Praxis kaum spürbar. Bei der Kantenschärfe liegt die A7R VI mit 3.073 Lp/Bh (ISO min.) knapp vorn und behält diesen Vorsprung bis ISO 12.800. Das Bildrauschen fällt bei niedrigster ISO minimal höher aus (VNI: 1,5 statt 1,1), bleibt aber bis ISO 3.200 sehr gut kontrolliert. Bei der Detailtreue liegt die A7R VI knapp hinter der Vorgängerin.



Detailauflösung
Feine Staubgefäße und Blütenadern zeigen die hohe Detailauflösung des 66,5-MP-Sensors bei ISO 100.

Kantenschärfe
Bei ISO 100 löst die Alpha 7R VI mit 3.073 Lp/Bh feiner auf als die Vorgängerin A7R V mit 2.935 Lp/Bh.



ISO-Stufen im Vergleich Bis ISO 3.200 hält die Alpha 7R VI das Rauschen sehr gut im Griff (VNI: 1,5), erst darüber nimmt die Bildschärfe sichtbar ab.



SONY A7R VI IM DETAIL



1 Multifunktional

Der Multi-Interface-Schuh mit elektronischen Kontakten dient nicht nur externen Systemblitzen, sondern auch Audioaufnahmen mit kompatiblen Mikrofonen wie dem Sony ECM-B10.

2 Gesichert

Ein Sperrschalter sichert die Einstellräder für Belichtungsmodi und -korrektur – so verhindert die Sony Alpha 7R VI im Betrieb ein versehentliches Verstellen im Eifer des Gefechts.

3 Filmaufnahmen

Ein zusätzlicher, rot markierter Videoauslöser ergänzt den klassischen Kameraauslöser der Alpha 7R VI – so startet eine Videoaufnahme auch im Fotomodus im Handumdrehen.



4 Neuer Sucher

Sony hat die Alpha 7R VI mit einem neuen elektronischen Sucher ausgestattet. Bei dessen Bilddarstellung wird nun der größere Farbraum DCI-P3 statt sRGB unterstützt.

5 Individuell einrichten

Neben den Custom-Tasten C1 bis C4 lässt sich auch das Tastenkreuz frei belegen – für eine spiegellose Kamera nach persönlicher Arbeitsweise.

6 Kombiniertes Bedienelement

Das Einstellrad für die Belichtungsmodi und das Einstellrad für den Wechsel zwischen dem Foto-, Video- und Zeitlupenmodus sind über einander angeordnet.

für individuelle Aufnahmeeinstellungen abrufen lassen – insgesamt stehen damit zehn vorprogrammierbare Aufnahmesituationen zur Verfügung.

Neuer E-Sucher

Der elektronische Sucher löst weiterhin mit 9,44 Millionen Bildpunkten auf, wurde aber komplett neu entwickelt. Sony wechselt beim Farbraum von sRGB zum größeren, aus der Filmindustrie bekannten DCI-P3 und verspricht ein rund dreimal helleres Sucherbild. Im Test überzeugt der Sucher mit einer angenehm hellen, scharfen Darstellung. Das Hauptdisplay bleibt der bekannte 3,2-Zoll-Touchscreen mit vierachsiger Beweglichkeit für Aufnahmen aus nahezu jedem Blickwinkel; bei Hochformataufnahmen dreht sich die Anzeige entsprechend mit.

Zum Speichern stehen zwei Kartenschächte für SDHC/SDXC-UHS-II- sowie schnellere CFexpress-Typ-A-Karten bereit. Bei den Anschlüssen hat sich einiges verändert: Der Blitzsynchronanschluss wanderte nach unten, und erstmals verbaut Sony in der R-Reihe zwei USB-C-Anschlüsse. Der erste unterstützt USB 3.2 mit bis zu zehn Gbit/s für schnelle Backups und Fernsteuerung, der zweite arbeitet mit USB 2.0 und bis zu 480 Mbit/s. Beide laden die Kamera auch während der Datenübertragung.

Neu ist zudem der Akku: Statt des bekannten NP-FZ100 kommt der NP-SA100 mit 2.670 statt 2.280 mAh Kapazität zum Einsatz – notwendig, um trotz gesteigerter Leistung eine zufriedenstellende Laufzeit zu gewährleisten. Das Ergebnis: Die Bildausbeute steigt von rund 690 auf 770 Aufnahmen, bei 8K-Video hält der Akku nun 151 statt 108 Minuten durch. Ein Doppeladegerät gehört zum Lieferumfang.

Sensor, Objekterkennung und Bildstabilisierung

Herzstück der Alpha 7R VI ist ein neu entwickelter, mehrschichtig aufgebauter Exmor-RS-Vollformatsensor, bei dem lichtempfindliche Pixel, Leitungen und



Motiverkennung Die Alpha 7R VI erkennt per KI-Motiverkennung Menschen, Tiere (inklusive Vögel, Insekten) sowie Fahr- und Flugzeuge.

Schaltkreise gestapelt sind, um schnellere Verarbeitungszeiten zu ermöglichen. Der neue Bionz-XR2-Bildprozessor integriert die zuvor separate KI-Einheit für die Objekterkennung direkt – auch das beschleunigt die Reaktionszeit. Das Ergebnis: 30 Bilder pro Sekunde bei voller 66,5-Megapixel-Auflösung mit kontinuierlicher Autofokus- und Belichtungsnachführung, vorausgesetzt der elektronische Verschluss kommt zum Einsatz.

Im Testlabor erreichte die Kamera diese Geschwindigkeit zuverlässig – sowohl im JPEG- als auch im RAW-Modus, mit Serien von 314 JPEGs beziehungsweise 89 RAWs in voller Auflösung. Mit mechanischem Verschluss sind bis zu zehn Bilder pro Sekunde möglich, im RAW-Modus endete die Serie nach 128 Aufnahmen.

Da die Alpha 7R VI nun auch professionelle Sport- und Tierfotografie adressiert, gewinnen Autofokus und KI-Objekterkennung an Bedeutung. Die Kamera erkennt neben Menschen auch Tiere, Vögel, Insekten, Fahrzeuge und Flugzeuge – wahlweise automatisch oder manuell ausgewählt. Die Verfolgung wird laut Sony bis zu 60-mal pro Sekunde neu berechnet, zudem erkennt die Kamera nun auch kleinere Objekte als ihre Vorgängerin.

Scharfe Fotos aus der Hand

Für scharfe Aufnahmen bei 66,5 Megapixel sorgt der beweglich gelagerte Bildsensor: Die 5-Achsen-Bildstabilisierung ermöglicht im Bildzentrum bis zu 8,5 Blendenstufen



Sehr praktisch Die A7R VI hat viele frei belegbare Bedienelemente. So lässt sich z. B. das Erkennungsziel für die Objekterkennung auf eine Taste legen.

längere Belichtungszeiten aus der Hand, in den Bildecken 7,5 Stufen. Im Praxistest mit dem nicht stabilisierten FE 50 mm f/1,2 GM gelang mit viel Konzentration freihand ein scharfes Bild bei 2,5 Sekunden Belichtungszeit. Die bewegliche Sensorlagerung ermöglicht zudem die Pixel-Shift-Multi-Shooting-Funktion, mit der sich aus leicht verlagerten Einzelbildern eine Gesamtauflösung von 265,8 Megapixel erzielen lässt.

Videofunktionen

Auch bei Video legt die Alpha 7R VI nach: Wo die Alpha 7R V 8K nur mit 25 B/s und 1,2-fachem Crop aufzeichnet, sind nun 8K/30p bei gleichem Crop möglich. Bei 4K/60p entfällt der Crop-Faktor komplett – die Aufnahme nutzt die volle Sensorbreite. Zeitlupenaufnahmen gelingen in 4K mit bis zu 120 B/s. „Sony hat auch die elektronische Bildstabilisierung (Active Mode) verbessert. Für die Tonaufnahme unterstützt die Kamera nun 32-Bit-Float-Audio, was in der Nachbearbeitung deutlich mehr Spielraum bei der Aussteuerung schafft. Eigene Farbblooks (LUTs) lassen sich importieren.

fazit.

- + **Sehr gute Bildqualität, 30 B/s mit AF-C bei 66,5 Megapixeln, IBIS, sehr guter AF**
- **Hoher Preis, im Vergleich zur Sony A1 II und zur Canon EOS R1 „nur“ bis 1/8.000s**



Sony Alpha 7R VI

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	9.998 x 6.656 Pixel
Effektive Pixel	66,5 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9 x 24,0 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Sony FE / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 8,5 EV
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,9-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,2 Zoll / 2.095.104 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/8.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–32.000 / 50–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 30 / 30 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	4.320 (30p) / 2.160 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	● / S-Log3, S-Gamut3, S-Gamut3.Cine, S-Cinetone, HLG, HLG1-3 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● (Multifunktions-schuh) / ●
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac/ax) / ● / —
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	CFexpress, SDXC / CFexpress / SDXC
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●
Akkutyp / Energie	NP-SA100 / 20,9 Wh
Gehäuse abgedichtet	●
Abmessungen (B x H x T)	133 x 97 x 83 mm
Gewicht Body	713 g

MESSWERTE (gemessen mit dem FE 50 mm f/1,2 GM)

Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	3.073 / 3.024 / 2.986 / 2.907 / 2.822 / 2.721 / 2.496 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	94 / 93 / 92 / 90 / 88 / 79 / 70%
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,5 / 1,5 / 1,4 / 1,4 / 1,8 / 2,7 / 3,2 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,6 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8 VN
Detailltreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	97 / 94 / 93 / 89 / 84 / 82 / 83%
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.798 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	1,3 / 0,7 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	30 / 30,02 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	89 / 314
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	410 / 790
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	440 / 770

WERTUNG

Bildqualität	1,1 ●●●●●●
Ausstattung/Handling	1,2 ●●●●●●
Geschwindigkeit	1,2 ●●●●●●
Videoqualität	1,2 ●●●●●●
Gesamtwertung	1,1 ●●●●●●
Testurteil	sehr gut



OM SYSTEM OM-3 Astro

Ein Blick zu den Sternen

Mit der OM-3 Astro hat OM System eine von Haus aus astromodifizierte Kamera auf den Markt gebracht. Unser Experte, Astrofotograf Evgeni Tcherkasski, hat für Sie die Kamera in der Praxis getestet.

VON EVGENI TCHERKASSKI & SARAH ALEXANDRA FECHLER

Technisch basiert die OM-3 Astro auf der regulären OM-3, die preislich und leistungstechnisch zwischen OM-1 Mark II und OM-5 positioniert ist: 20,4 Megapixel, Stacked-BSI-Sensor, Truepic-X-Prozessor. Der entscheidende Unterschied liegt im modifizierten Sensor, der Durchlässigkeit für H-alpha-Strahlen

(H α) besitzt. Diese Wellenlänge lässt viele Objekte der Milchstraße im nahen Infrarotbereich leuchten – mit einer normalen Kamera bleiben sie kaum sichtbar. Der Nordamerikanebel etwa strahlt fast ausschließlich im H-alpha-Spektrum und würde ohne Modifikation ein Vielfaches der Belichtungszeit benötigen.

Ein klarer Vorteil der werksseitigen Modifikation zeigt sich beim Gegenlicht: Wird eine Kamera nachträglich umgebaut, entfällt einer der Sensorfilter – Streulicht spiegelt sich dann oft als störende rote Flecken um helle Lichtquellen. Bei der OM-3 Astro tritt dieses Problem laut Tcherkasski nur in Extremsituationen auf.



Lichter überall
Diese Aufnahme ist ein „Stack & blend“ ohne Nachführung. Evgeni Tcherkasski hält im Selbstporträt eine Lampe, über ihm strahlt die Milchstraße. Das Licht in der Ferne ist die Kleinstadt Fecamp in der Normandie.



Ein Blick ins Universum Der Nord-amerikanenebel (NGC 7000) strahlt fast nur in H-alpha und wird erst mit Astrokamera und Nachführung (MSM Nomad) sichtbar.

Auch Autofokus-Geschwindigkeit, Serienbildrate und Bildqualität überzeugen im Test. Allerdings hätte sich Evgeni Tcherkasski mehr als 20 Megapixel gewünscht, zumal im 3:2-Format nur 18 Megapixel nutzbar bleiben.

Handling und Nachtfeatures

Optisch überzeugt das Design, ein ausgeprägter Handgriff wäre allerdings wünschenswert. Alle Bedienelemente lassen sich zudem im Dunkeln gut ertasten, und ein rückseitiger Kippschalter erlaubt es, die Belegung beider Wahlräder umzuschalten und frei zu konfigurieren.

Speziell für Astrofotografen bietet die Kamera den Starry-Sky-Autofokus, der im Weitwinkel zuverlässig funktioniert, bei Teleobjektiven im windigen Küstentest jedoch gelegentlich schwächelte. Das Night-View-Feature hellt Monitor und Sucher bei Dunkelheit auf und macht selbst die Milchstraße bei der Bildkomposition sichtbar.



Chapelle Notre-Dame-de-la-Garde Den Vordergrund dieses Astroscapes fing Evgeni Tcherkasski mit dem High-Res-Modus der OM-3 Astro ein. Ein Feature, das ihn besonders begeistert hat.

Drei Custom-Modi richten sich gezielt an die Zielgruppe: C1 stapelt bis zu zwölf Aufnahmen für Deep-Space-Fotografie – für noch bessere Ergebnisse braucht es aber Dark-, Bias- und Flat-Aufnahmen. C2 kombiniert zwölf Aufnahmen zu einem hochauflösenden Sternenlandschaftsbild, berücksichtigt dabei jedoch nicht die Erdrotation. C3 ist für Freihand-Aufnahmen.

Besonders überzeugt hat der kamerainterne High-Res-Modus für Vordergründe bei Astroscapes: 50 Megapixel Auflösung bei ISO bis 16.000, fertig in nur 3,5 Minuten – gegenüber sechs bis acht Minuten mit klassischer Belichtungsreihe und Dunkelbildabzug bei anderen Kameras.

Nur für die Nacht gemacht?

Wichtig zu wissen: Die Modifikation der spezialisierten OM-3 hat ihre Besonderheiten: Da Sonnenlicht ebenfalls stark im nahen Infrarot strahlt, entstehen Tagesaufnahmen mit einem leichten Rotstich. OM System empfiehlt die Kamera deshalb



OM System OM-3 Astro

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	5.184 x 3.888 Pixel
Effektive Pixel	20,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	MOS / 17,3 x 13,0 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Micro Four Thirds / 2-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 7,5 EV
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,69-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–60 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/8.000 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	200–25.600 / 80–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	120 / 50 / 120 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	2.160 (60p) / 1.080 (240 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	— / OM-Log 400, HLG, OM-Cinema1, IN-Cinema2 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / —
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n) / ● / —
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS II) / —
USB / HDMI-Ausgang	3.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●
Akkutyp / Energie	BLX-1 / 16,4 Wh
Gehäuse abgedichtet	●
Abmessungen (B x H x T)	139 x 89 x 76 mm
Gewicht Body	496 g

primär für Nachtaufnahmen. Wer ohnehin im RAW-Format fotografiert, kann den Farbstich aber natürlich bequem und schnell in der Nachbearbeitung korrigieren – dann muss man als Astrofotograf nicht zwei Kameras in den Urlaub mitnehmen. Für ambitionierte Personenfotografie mit natürlicher Farbwiedergabe eignet sich die OM-3 Astro dennoch nicht – sie bleibt ein Spezialwerkzeug für ein klar umrissenes Genre. Dann spielt sie ihre Stärken gekonnt aus.

fazit.

- + Astro-Features überzeugen, kleines und handliches System, auch tagsüber nutzbar**
- Vom Modus C2 hat sich unser Experte etwas mehr erwartet**

Tiefe im Bild Eine große Offenblende eignet sich nicht nur für ein weiches Bokeh im Hintergrund. In dieser Aufnahme geben wir dem Motiv durch einen unscharfen Vordergrund mehr Tiefe.





Canon RF 45 mm f/1,2 STM

Klein, günstig & lichtstark

Mit dem RF 45 mm f/1,2 STM ist Canon eine echte Überraschung gelungen. Die neue Festbrennweite ermöglicht ausdrucksstarke Aufnahmen mit extremer Lichtstärke zu einem auch für Hobbyfotografen erschwinglichen Preis.

VON THOMAS PROBST

Wer sich für das kreative Spiel mit geringer Schärfentiefe und weichem Bokeh begeistert, kommt an sehr lichtstarken Festbrennweiten kaum vorbei. Neben vergleichsweise günstigen f/1,8-Objektiven und den teureren f/1,4-Varianten gelten Optiken mit extremer Lichtstärke von f/1,2 als Nonplusultra für Bokeh-Fans. Der Haken: Solche Objektive sind meist groß, schwer und kostspielig. Im Canon-RF-System bestätigt sich das eindrucklich – das RF 50 mm f/1,2 L USM kostet 2.700 Euro, das RF 85 mm f/1,2 L USM sogar 3.200 Euro. Umso überraschender die unverbindliche Preisempfehlung für das neue RF 45 mm f/1,2 STM: Gerade einmal rund 500 Euro ruft Canon für diesen Lichtkünstler

auf. Wir haben ihn im Testlabor und in der Praxis genauer angesehen.

Erfreulich klein und leicht

Mit nur 500 Euro eröffnet Canon auch Hobbyfotografen mit kleinem Budget die kreativen Möglichkeiten der großen Blendenöffnung f/1,2 – von geringer Schärfentiefe zur gezielten Bildgestaltung bis zu Aufnahmen bei schwachem Licht ohne stark erhöhte ISO-Werte. Die große Offenblende erlaubt zudem längere Belichtungszeiten aus freier Hand in Innenräumen oder zur Dämmerung. Die feste Kleinbild-Brennweite von 45 Millimetern eignet sich vielseitig, von Streetlife über Events bis zu Porträts und kreativen Produktaufnahmen. Ein wesentlicher Vorteil gegenüber



Für Kreative Im Praxistest hat es viel Spaß gemacht, mit der großen Offenblende $f/1,2$ zu spielen. Die Schärfentiefe ist sehr gering, und die Aufnahmen zeigen ein schönes, weiches Bokeh.

den teureren Schwestermodellen: Mit 78 x 75 Millimetern und 346 Gramm ist das RF 45 mm deutlich kompakter und leichter. Das RF 50 mm $f/1,2$ L USM misst 90 x 108 Millimeter bei 950 Gramm, das RF 85 mm $f/1,2$ L USM sogar 103 x 117 Millimeter bei 1,2 Kilogramm.

Ausstattung mit Kompromissen

Das Objektiv macht insgesamt einen wertigen Eindruck. Der Fokusring bietet angenehmen Drehwiderstand für präzise manuelle Fokussierung, ein Steuerring mit

festen Raststufen lässt sich über das Kameramenu frei belegen – für Filmer allerdings ein kleiner Nachteil, da sich der Ring nicht auf stufenlose Bedienung umstellen lässt und das Rastklacken mitunter auf der Tonspur landet. Ein AF/MF-Schalter ermöglicht schnellen Wechsel der Fokussierart, das Filtergewinde nimmt Schraubfilter mit einem Durchmesser von 67 Millimetern auf. Bei der Verarbeitung zeigt sich der Preisunterschied zu den L-Modellen deutlich: Das obere Kunststoffmaterial wirkt auf den ersten Blick weniger robust, hier ist also etwas Vorsicht vor Kratzern

geboten. Zudem verzichtet Canon komplett auf Dichtungen gegen Staub und Feuchtigkeit – selbst der sonst übliche Dichtungsring am Anschluss fehlt. Bei Nässe oder in sandiger Umgebung ist also Vorsicht geboten. Beim Autofokus setzt Canon statt eines Ultraschallmotors (USM) auf einen Schrittmotor (STM), der sich durch gleichmäßigere Bewegungen besser für Videoaufnahmen eignet. Mit einer im CHIP-Testlabor gemessenen Auslöseverzögerung von 0,46 Sekunden ist er zwar etwas langsamer als der USM des RF 50 mm (0,36 Sekunden), überzeugt

DIE BILDQUALITÄT IM PRAXISTEST

Mobile Streetlife-Optik Das kompakte und 346 Gramm leichte Canon RF 45 mm f/1,2 STM eignet sich als flexibles Objektiv für die Straßenfotografie. Die geringe Schärfentiefe bringt Dynamik in die Aufnahmen.



Nicht perfekt Das Canon RF 45 mm f/1,2 STM neigt, wie hier auf der Fassade der BMW Welt in München, zu Reflexionen im Gegenlicht. Das kann Bildern aber durchaus auch einen eigenen Charme verleihen.



aber mit ähnlich guter Präzision und einer sehr niedrigen Standardabweichung. Die Naheinstellgrenze für automatische wie manuelle Scharfstellung liegt bei 45 Millimetern ab Sensorebene der Kamera.

Starker Randabfall in den Bildecken

Beim optischen Aufbau setzt Canon auf neun Linsen in sieben Gruppen mit nur einer Speziallinse – das RF 50 mm f/1,2 L USM bringt es dagegen auf 15 Linsen in neun Gruppen, darunter vier Speziallinsen. Entsprechend muss sich das günstigere Modell bei Auflösung und typischen Abbildungsfehlern dem hochpreisigeren Schwestermodell geschlagen geben, was bei diesem Preisunterschied wenig überrascht. Schauen wir uns die Unterschiede im Detail an.

Im Bildzentrum überzeugt das Canon RF 45 mm dennoch: Bei Offenblende erreicht es 2.622 Lp/Bh (86 Prozent der theoretischen Maximalauflösung der Messkamera Canon EOS R5), zweifach abgeblendet sogar 2.932 Lp/Bh (96 Prozent) – nur knapp hinter dem RF 50 mm mit 92 beziehungsweise 98 Prozent. Deutlicher fällt der Unterschied in den Bild-

ecken aus: Hier sinkt die Auflösung bei Offenblende auf 1.462 Lp/Bh (48 Prozent), zweifach abgeblendet auf 1.767 Lp/Bh (58 Prozent). Das RF 50 mm liefert hier 80 beziehungsweise 90 Prozent. Bei Offenblende zeigt sich zudem ein sichtbarer Helligkeitsabfall zu den Ecken von 1,5 Blendenstufen, der beim zweifachen Abblenden fast vollständig verschwindet. Farbsäume werden in JPEGs gut korrigiert, in RAW-Dateien bleiben sie teils sehr deutlich sichtbar.

Für rund 500 Euro liefert das Canon RF 45 mm f/1,2 STM erstaunlich viel Lichtstärke und kreatives Bokeh-Potenzial. Wer auf Wetterschutz und Spitzenschärfe in den Ecken verzichten kann, bekommt hier einen echten Preis-Leistungs-Sieger im Canon-RF-System.

fazit.

- + Sehr lichtstark, kompakt, leicht, preiswert, Steuerring, gute Autofokus-Genauigkeit**
- Nicht abgedichtet, Schärfeabfall in den Bildecken, nur optionale Gegenlichtblende**



Canon RF 45 mm f/1,2 STM

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für Sensorgroße / Bajonett	Kleinbild / Canon RF
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	72 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	9 / 7
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,45 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	78 x 75 mm / 346 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	— / —
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	—
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / —
Fokusbereichsbegrenzer	—
Gummichtung am Bajonett	—
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	— / —

MESSWERTE (getestet an Canon EOS R5)

Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,5 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	–0,1%
Chromatische Aberration	0,5 Pixel

AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)

Offene Blende	2.622 / 1.462 Lp/Bh (86% / 48%)
2-fach abgeblendet	2.932 / 1.767 Lp/Bh (96% / 58%)

AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)

Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.622 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.622 Lp/Bh (100%)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.587 Lp/Bh (99%)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	15 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,46 Sek.

WERTUNG

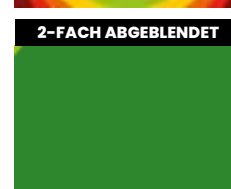
Auflösung	2,4 ●●●●●●●●
Objektivgüte	1,4 ●●●●●●●●
Ausstattung	2,5 ●●●●●●●●
Autofokus	1,2 ●●●●●●●●

Gesamtwertung	2,0 ●●●●●●●●
Testurteil	gut



Vignettierung

Bei Offenblende sinkt die Helligkeit zu den Ecken um 1,5 Stufen, zweifach abgeblendet kaum mehr sichtbar.



Für Foto & Video BEREIT FÜR DEN MOMENT

Der entscheidende Augenblick kommt selten auf Ansage. Ob Sportevent, Hochzeit oder spontane Straßenszene: Sandisk Speicherkarten und SSDs schreiben schnell genug, um jeden Moment festzuhalten. Robust gegen Staub, Wasser und Stürze, egal wo Sie fotografieren.

Der entscheidende Moment dauert oft nur Sekundenbruchteile. Ein Torschuss, ein Lächeln, ein Blitzlichtgewitter – wer hier zögert, verpasst die Aufnahme. Moderne Kameras beantworten das mit immer höheren Serienbildraten und Auflösungen. Doch das nützt wenig, wenn die Speicherkarte den Datenstrom nicht mithalten kann. Genau hier setzt Sandisk mit der SANDISK Extreme PRO Reihe an: gleich vier Speicherlösungen für unterschiedlichste fotografische und filmische Anforderungen. Ob CFexpress-Karte für High-End-Systemkameras, SD-Karte der Video Speed Class 90 für professionel-

le Videoproduktionen, die preisgünstigere V60-Variante für ambitionierte Hobbyfotografen oder die portable SSD für schnelle Backups unterwegs – für jeden Anspruch gibt es die passende Lösung. Gemeinsam ist allen vier Produkten die kompromisslose Robustheit: Sie überstehen Stürze aus mehreren Metern Höhe, sind wasser- und staubdicht und funktionieren auch bei extremen Temperaturen.

Nicht nur bei der Aufnahme zahlt sich das aus, auch danach am PC: Die enorme Übertragungsgeschwindigkeit beim Auslesen spart wertvolle Zeit in der Postproduktion. Wer nach einem langen Shooting



Sandisk Extreme PRO SD V90: Die 2-TB-Karte überträgt Fotos und Videos mit bis zu 310 MB/s direkt auf den Laptop – bereit für die Postproduktion.

SANDISK EXTREME PRO SD V90

Für höchste Videoansprüche. 128 GB bis 2 TB

- Bis zu 310 MB/s Lesegeschwindigkeit, dauerhaft mind. 90 MB/s Schreibrate
- Speichert bis zu 1.118 Minuten 8K-Video bei 30 FPS
- IP68-zertifiziert: staub- und wasserdicht
- Übersteht Stürze aus bis zu 6 Metern Höhe

SANDISK EXTREME PRO CFEXPRESS 4.0

Für kompromisslose Profi-Performance. 128 GB bis 4 TB

- Bis zu 3.700 MB/s Lese- und bis zu 3.500 MB/s Schreibgeschwindigkeit
- Aufnahmen bis 12K dank PCIe Gen4-Technologie
- SmartIdle-Technologie schützt vor Überhitzung
- Übersteht Stürze aus bis zu 5 Metern Höhe



Sandisk Extreme PRO SSD: Die externe SSD sichert Aufnahmen direkt vor Ort. Robust, kompakt und mit Übertragungsraten für den Profi-Workflow.



SANDISK EXTREME PRO PORTABLE SSD

Schnelle Backups für unterwegs. 2 bis 4 TB

- Bis zu 4.000 MB/s Lese- und bis zu 3.800 MB/s Schreibgeschwindigkeit
- Fallsicher aus bis zu 3 Metern Höhe
- IP65-zertifiziert: geschützt gegen Staub und Spritzwasser
- 256-Bit-AES-Hardware-verschlüsselung mit Passwortschutz

Hunderte RAW-Dateien oder Stunden an 4K-Filmmaterial sichern muss, merkt den Unterschied zu gewöhnlichen Karten.

Die Sandisk Extreme PRO CFexpress 4.0 Type-B-Karte markiert dabei die Speerspitze der Serie. Dank PCIe-Gen4-Technologie erreicht sie Lesegeschwindigkeiten von bis zu 3.700 MB/s und ermöglicht durchgehende Aufnahmen bis in den 12K-Bereich. Für Systeme mit klassischem SD-Kartenslot bietet die SD UHS-II V90-Karte mit bis zu 310 MB/s Lesegeschwindigkeit und einer dauerhaften Schreibrate von min. 90 MB/s die professionelle Alternative. Alternativ bietet sich die preisgünstigere V60-Serie von Sandisk an.

Wer die Daten direkt vor Ort sichern möchte, greift zur SANDISK Extreme PRO Portable SSD: kompakt, bis zu 4.000 MB/s schnell und dank IP65-Zertifizierung ebenso wetterfest wie die Speicherkarten selbst.

SANDISK EXTREME PRO SD V60

Der günstige Einstieg in Profi-Qualität. 64 GB bis 1 TB

- Bis zu 300 MB/s Lesegeschwindigkeit
- Bis zu 250 MB/s Schreibgeschwindigkeit (ab 256 GB)
- Ideal für 6K-Video, 4K UHD und Serienbildaufnahmen
- Solide Einstiegslösung in die Extreme PRO Familie



Voigtlander 35mm F1,4

Charmant & kreativ

Voigtlander bricht bewusst mit dem Trend perfekter Schärfe: Das NOKTON classic 35mm F1,4 für Nikon Z- und Canon RF-Mount vereint klassischen Vintage-Charakter mit moderner Kameraelektronik – für alle, die weiches Bokeh und fotografischen Charme in ihren Bildern lieben.

Der Name NOKTON steht bei Voigtlander traditionell für außergewöhnliche Lichtstärke jenseits von f/1,5. Während in den 1950er-Jahren vor allem die Lichtausbeute bei schwierigen Bedingungen zählte, dient die Offenblende von f/1,4 heute in erster Linie als gestalterisches Werkzeug – und genau darauf zielt das neue NOKTON classic 35mm F1,4 ab. Es richtet sich an alle, die den unverkennbaren Charme klassischer Objektive suchen, ohne auf den Komfort moderner Kamertechnik verzichten zu wollen.

Bewusst bricht das Objektiv mit dem Trend klinisch scharfer, rein leistungsorientierter Konstruktionen. Sein symmetrisches Doppel-Gauss-Design aus acht Elementen in sechs Gruppen bewahrt gezielt jene Abbildungsfehler, die klassischen Optiken ihren unverwechselbaren Charakter verleihen. So entsteht bei Offenblende ein weiches, natürliches Bokeh mit plastischer Tiefe und verträumter Bildwirkung. Wird abgeblendet, gewinnt das Objektiv spürbar an Kontrast und liefert die messerscharfe Abbildungsleistung, die moderne Sensoren fordern. Zwei völlig unter-



Hochwertig:

Das Ganzmetallgehäuse mit Helicoid-Fokussierung steht für traditionelle Voigtlander-Handwerkskunst. Kompakt, robust und mit seidenweichem manuellem Fokus.



**Zwei völlig eigene
Bildwelten in einem
einzigartigen Objektiv**



Porträt bei Gegenlicht:

Die tiefstehende Sonne erzeugt warme Flares im Bild, während das weiche Bokeh des NOKTON den Hintergrund sanft und plastisch auflöst.

schiedliche Bildcharakteristika, vereint in einem einzigen Werkzeug – je nach Blendenwahl entscheidet der Fotograf selbst über den Bildlook.

Das Gehäuse besteht vollständig aus Metall und spiegelt traditionelle Voigtländer-Handwerkskunst wider. Die Fokussierung erfolgt rein manuell über eine hochpräzise Helicoid-Schnecke mit weichem, exakt dosierbarem Widerstand. Der Blendenring stellt die zehnlamellige Irisblende mechanisch ein. Sie sorgt für kreisrunde, ästhetische Unschärfefeffekte bei Punktlichtquellen wie nächtlichen Lichterketten oder Sonnenreflexen bei Porträts. Mit einer Naheinstellgrenze von nur 0,27 Metern gelangen zudem ausdrucksstarke Nahaufnahmen mit dem charakteristischen Bildlook.

Trotz klassischem Handling ist das Objektiv technisch zeitgemäß: Elektronische Kontakte übertragen Exif-Daten, unterstützen die kamerainterne Bildstabilisierung und aktivieren moderne Fokushilfen der Kamerasysteme. Eine passende, aufschraubbare Metall-Gegenlichtblende gehört zum Lieferumfang – ganz im Sinne des durchdachten Gesamtkonzepts, das Nostalgie und Alltagstauglichkeit vereint.

LINE UP.

Exklusive Entwicklung für Nikon Z-Mount und Canon RF-Mount

- Vollformatabdeckung
- Doppel-Gauss-Design
- Elektronische Kontakte
- Robuster, wertiger Ganzmetall-Tubus
- Zehnlamellige Irisblende mit f/1,4
- UVP: 749 Euro

5 Zutaten für ein perfektes Foto

Text: Benjamin Lorenz, Foto: Anatoliy Gleb

1

KOMPOSITION

Der niedrige Kamerastandpunkt und der ultraweite Bildwinkel lassen die Milchstraße gewaltig über der Szenerie aufragen.

2

EQUIPMENT

Nachtfotografie verlangt nach einem lichtstarken Weitwinkelobjektiv und einer stabilen Nachführung oder einem robusten Stativ.

3

SCHÄRFE

Der Fokuspunkt liegt im Unendlichen. Nur so bildet die Kamera die Sterne am Himmel als leicht bewegte Punkte statt als Kreise ab.

4

VORDERGRUND

Die Tannensilhouetten im Vordergrund geben dem Bild Halt, lenken den Blick nach oben und verstärken so die Wirkung der Aufnahme.

5

TIEFE

Das warme Lagerfeuerlicht im Vordergrund kontrastiert mit der kühlen Milchstraße und schafft räumliche Tiefe im Bild.



Nyhavn: Der Neue Hafen mit bunten Giebelhäusern und historischen Segelbooten zählt zu den meistfotografierten Motiven Skandinaviens im Morgenlicht.



REISE DES MONATS

KOPENHAGEN

Farbenfrohe Fassaden, futuristische Architektur und das dänische Hygge-Gefühl. Kopenhagen ist Skandinaviens fotogenste Hauptstadt – kompakt, fahrradfreundlich und voller Licht. Wo Backstein auf Beton trifft, warten unzählige Motive.

Kopenhagen gilt vielen als heimlicher Star Skandinaviens – und als die entspannteste Hauptstadt der Region obendrein. Während Stockholm mit Inseln und Oslo mit Fjorden punkten, verlangt die dänische Metropole nach einem anderen Tempo: dem der Fahrradfahrer, die morgens gemächlich zur Arbeit rollen. Wer sich diesem Rhythmus anschließt, versteht schnell: Kopenhagen erlebt man am besten im Sattel.

Genau das macht die Stadt zum Glücksfall für Fotografen. Am ikonischsten bleibt Nyhavn, der Neue Hafen mit seinen bunten Giebelhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert – am schönsten früh am Morgen, wenn die Touristenmassen noch schlafen und das Licht golden über den Kanal fällt. Wenige Gehminuten entfernt zieht sich Christianshavn mit seinen ruhigen Wasserstraßen, Hausbooten und der ungewöhnlichen Circle Bridge durch die Stadt – fast noch hyggeliger als Nyhavn, aber deutlich weniger überlaufen.

Wer von der Postkartenidylle in die Moderne wechseln will, findet sie im Stadtteil Nørrebro: Der Superkilen-Park verbindet mit seinen geometrischen roten Linien Architektur, Streetart und urbanes Leben zu einem ungewöhnlichen Bilderbogen. Ganz in der Nähe liegt der Rundetårn, ein astronomischer Turm aus dem 17. Jahrhundert, dessen spiralförmiger Aufgang einen der schönsten Ausblicke über die Dächer der Stadt bietet – besonders eine halbe Stunde vor Schließung, wenn das Licht weich wird und die Backsteinfasaden golden aufleuchten.

Abends gehört die Stadt den Markthalen und den Fahrradwegen entlang der Seen. Wer authentisches dänisches Essen sucht, findet es abseits der Touristenpfade im Torvehallerne-Markt, während sich die Copenhagen Card für Museumseintritte und Nahverkehr in einem Rutsch lohnt.

Kopenhagen belohnt Geduld. Wer sich ein Fahrrad mietet, ohne festen Plan durch die Viertel rollt und dabei immer wieder anhält, findet die ehrlichsten Bilder – meist dort, wo kein Reiseführer hinweist.

KOPENHAGEN IM DETAIL



Beste Reisezeit Kopenhagen zeigt sich von Mai bis September von der schönsten Seite: lange Tage, mildes Klima und bis zu 15 Stunden Tageslicht. Tipp im Frühling: die Kirschblüte auf dem Bispebjerg-Friedhof.



Anreise Direktflüge landen am Flughafen Kastrup, acht Kilometer vom Zentrum entfernt. Die Metro M2 fährt rund um die Uhr und erreicht Kongens Nytorv in 13 Minuten.



Nicht verpassen! Kopenhagen steckt voller Foto-spots abseits der klassischen Postkartenmotive. Wir stellen Ihnen drei Tipps für starke Fotos vor:



1 Christianshavn mit seinen ruhigen Kanälen, Hausbooten und der futuristischen Circle Bridge – fotografisch mindestens so stark wie Nyhavn, aber deutlich ruhiger.



2 Der Superkilen-Park in Nørrebro vereint geometrische rote Linien, Streetart und urbanes Leben zu einem der ungewöhnlichsten Fotomotive der ganzen Stadt.



3 Der Rundetårn, ein astronomischer Turm aus dem 17. Jahrhundert – eine halbe Stunde vor Schließung besucht, bietet er den schönsten Blick über Kopenhagens Dächer.



Tipp der Redaktion Wer die Stadt wie Einheimische erleben will, mietet sich ein Fahrrad: Die Radwege entlang der Seen führen entspannt vom Zentrum bis nach Frederiksberg.

Aus Sommermomenten werden **Lieblingsmomente**.

Die schönsten Erinnerungen beginnen
lange vor dem Fotobuch

Der Sommer steckt voller kleiner Geschichten. Barfuß durch den Sand laufen, gemeinsam Eis essen, ein Sonnenuntergang am Meer oder ein spontaner Ausflug mit der Familie – oft sind es genau diese Augenblicke, die uns lange in Erinnerung bleiben.

Mit jedem Foto halten wir ein Stück dieser besonderen Zeit fest. Doch erst wenn daraus etwas Greifbares entsteht, werden Erinnerungen zu einem festen Bestandteil unseres Alltags. Ein Fotobuch, eine Leinwand oder liebevoll gestaltete Fotoabzüge holen die schönsten Momente aus dem Smartphone zurück ins Leben.

Denn der Sommer endet irgendwann – schöne Erinnerungen bleiben.



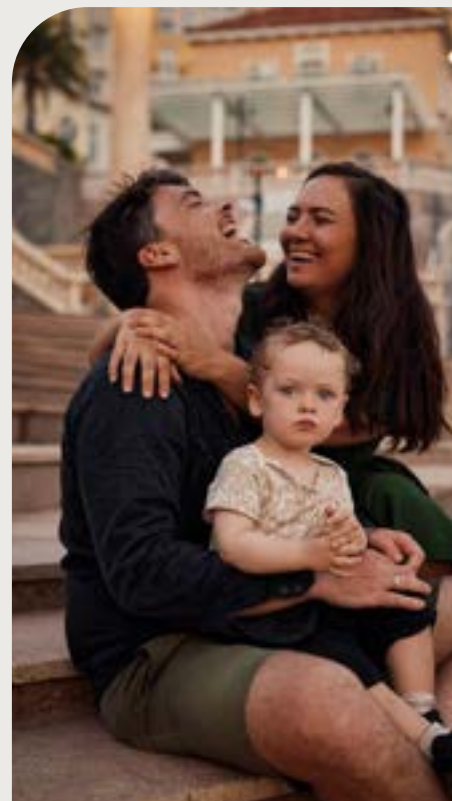
Ein Foto. Ein Lächeln. Jeden Tag.



Sommermomente, die
jeden Tag ein Lächeln
schenken.

Die schönsten Erinnerungen verdienen einen Platz, an dem man sie immer wieder entdeckt. Im hochwertigen Holzaufsteller wird dein Lieblingsfoto zu einem persönlichen Dekoelement – schlicht, natürlich und zeitlos.

Ob als Erinnerung an den Sommerurlaub, als Geschenk für die Großeltern oder als kleine Aufmerksamkeit für einen lieben Menschen: Ein besonderes Bild erzählt Geschichten, weckt Emotionen und sorgt Tag für Tag für ein Lächeln.



Dein Sommer im Fotobuch

Erinnerungen, die man immer wieder erleben möchte

Jede Reise erzählt ihre eigene Geschichte. Vom ersten Kaffee am Campingplatz bis zum letzten Abend am Strand entstehen unzählige kleine Momente, die oft zwischen tausenden Smartphone-Bildern verschwinden.

Ein Fotobuch macht daraus eine persönliche Reise, die sich jederzeit wieder erleben lässt. Gemeinsam auf dem Sofa, mit Freunden oder beim nächsten Familienbesuch.

Denn Erinnerungen werden besonders wertvoll, wenn man sie miteinander teilt.



Erinnerungen, die bleiben

Manche Momente vergehen viel zu schnell.

Das erste Eis am See, ein Sonnenuntergang am Meer oder ein gemeinsames Lachen mit der Familie – oft sind es gerade die kleinen Augenblicke, die später die größten Geschichten erzählen.

Mit einem liebevoll gestalteten Fotobuch werden aus einzelnen Bildern persönliche Erinnerungen, die man immer wieder zur Hand nimmt. So bleibt der Sommer nicht nur auf dem Smartphone, sondern begleitet dich noch viele Jahre.

**Ein Sommer vergeht.
Seine Geschichten bleiben.**

Gestalte Deine Sommererinnerungen

Ob Fotobuch, Leinwand oder Fotoabzüge – entdecke viele Möglichkeiten, Deine schönsten Sommermomente dauerhaft festzuhalten.



alfo-fotobuch.com



Workshops, Bühnen & Aussteller 2026

- **Playgrounds – Fotografieren, testen, erleben** Aktuelle Kameras, Objektive und Zubehör live testen, fachsimpeln und die Leidenschaft teilen.
- **Workshops & Seminare** Kleine Gruppen, namhafte Experten der Branche – sichern Sie sich jetzt Ihren Lieblings-Workshop online.
- **Mainstage: Live-Talks, Shows & Inspiration** Fotografen und bekannte Gesichter der Fotoszene live erleben – Talks, Shows und Highlights täglich auf der großen Bühne.

COUNTDOWN

FOTO, VIDEO & CONTENT CREATION

Nur noch wenige Wochen: RINGFOTO zählt herunter zum größten deutschsprachigen Festival für Fotografie, Videografie und Content Creation – mit über 120 Marken, Live-Bühnen, Workshops und einem Programm für alle Sinne.



Aneta und Dirk Bleyer:

Das Fotografenpaar bereist seit Jahren die entlegensten Winkel der Erde und zeigt sein Können live auf der Imaging World Bühne.

Der Countdown läuft: Am 2. Oktober öffnet die Imaging World 2026 in Nürnberg wieder ihre Tore – größer, dichter und erlebnisreicher als je zuvor. Als Ausrichter bringt RINGFOTO erneut die gesamte Welt der Bildgestaltung unter einem Dach zusammen: Kamerahersteller und Objektivspezialisten, Zubehöranbieter und Softwareentwickler, erfahrene Profis und kreative Newcomer. Wer noch kein Festivalticket hat, sollte jetzt zugreifen – oder am großen Gewinnspiel teilnehmen! Mehr dazu auf der folgenden Seite.

Starke Begegnungen: Die Imaging World lebt von der Gemeinschaft der Fotografen – vom Einsteiger bis zum Profi, vom Hobbyfilmer bis zum Content Creator. Seien Sie live dabei.

Unabhängig davon gilt: Workshops und Live-Shows werden separat gebucht – sichern Sie sich Ihr Wunsch-Workshop-Ticket am besten schon jetzt, bevor die beliebten Termine ausgebucht sind.

Multivisionsshow Australien

Die Premiere der ersten Multivisionsshow in der Festivalgeschichte lockt schon jetzt viele Vorabbucher an. Unter dem Titel „Weltenbummler“ entführen Aneta und Dirk Bleyer auf eine atemberaubende Bildreise über den fünften Kontinent. Von den roten Weiten des Outbacks bis zu den farbenprächtigen Korallenriffen. Die Show verspricht eindrucksvolle Bilder, berührende Geschichten und unvergessliche Momente direkt von den Schauplätzen. Wer dabei sein möchte, bucht am besten schon jetzt online und freut sich auf die Show am 2. Oktober um 18:30 Uhr.

RINGFOTO-Fotowettbewerb

Auch der RINGFOTO-Fotowettbewerb zählt bereits den Countdown: Der Einsendeschluss ist der 1. September. Machen Sie mit und zeigen Sie uns Ihre besten Bilder. RINGFOTO kürt und feiert die Gewinner live auf dem Festival. Alle Infos finden Sie unter imagingworld.de/fotowettbewerb.

Großes Gewinnspiel

Machen Sie jetzt mit beim großen Imaging-World-Gewinnspiel der RINGFOTO und gewinnen Sie u.a. eine DJI Osmo 360 Action Camera. Zusätzlich winken 10 x 2 Wochenend-Tickets für das Festival sowie wertvolles Fotozubehör für weitere glückliche Gewinner. Teilnehmen können Sie auf imagingworld.de/gewinnspiel. Das Gewinnspiel läuft bis zum 15. September 2026.



Multivisionsshow Australien: Aneta und Dirk Bleyer nehmen ihr Publikum mit auf eine spektakuläre Reise durch den fünften Kontinent.



Jetzt Ticket sichern: Erleben Sie die Faszination Australiens live in der Multivisionsshow „Weltenbummler“ auf der Imaging World 2026, am 2.10. um 18:30 Uhr.



Ihr Perfektes **PASSBILD** beginnt beim Profi

In wenigen Minuten erhalten Sie ein biometrisches Passbild, das höchsten Qualitätsansprüchen entspricht. Ihr Fotograf lädt Ihr Bild sicher verschlüsselt in unsere Hochsicherheitscloud – Sie gehen entspannt zum Amt. Ihr Passbild ist dort sofort zum Abruf verfügbar.

Ein Passbild begleitet Sie viele Jahre – deshalb lohnt sich

Qualität. Ihr Fotograf sorgt für die perfekte Ausleuchtung, den richtigen Hintergrund und eine biometrisch korrekte Aufnahme. Gemeinsam wählen Sie Ihr bestes Bild aus. So erhalten Sie nicht nur ein Passfoto, das den behördlichen Anforderungen entspricht, sondern auch eines, auf dem Sie sich gerne sehen.

Ein Termin beim Fotografen – der Weg zum Amt wird einfacher.

Ihr lizenziierter Fotograf überträgt Ihr Passbild sicher und verschlüsselt direkt in die hoch gesicherte Cloud. Beim Termin im Amt genügt der QR-Code – Ihr Bild ist

sofort verfügbar. Schnell, komfortabel und datenschutzkonform.

Ein Foto – viele Einsatz-

möglichkeiten. Zusätzlich zur digitalen Übermittlung erhalten Sie hochwertige Fotoabzüge nach Ihrer Wahl. Diese können Sie unter anderem für den Führerschein, Gesundheitskarten, Vereins- oder Dienstaussweise sowie viele weitere Dokumente verwenden. So haben Sie für zahlreiche Anwendungen das passende Bild sofort zur Hand. alfo-passbild.com

WARUM ZUM FOTOGRAFEN?

- ✓ Besseres Bild als im Automaten
- ✓ Auswahl aus mehreren Aufnahmen
- ✓ Sicher und verschlüsselt von jedem Amt in Deutschland abrufbar
- ✓ Ausdrucke für Führerschein, Krankenkassenkarte, Vereinsausweise und vieles mehr
- ✓ Freundliche Beratung durch Ihren Fotografen vor Ort

FÜHRERSCHEIN JETZT TAUSCHEN

- **WER MUSS HANDELN?** Inhaber eines Scheckkartenführerscheins, ausgestellt zwischen 2002 und 2004.
- **FRIST** 19. Januar 2027
- **WO?** Bei der Führerscheinstelle Ihres aktuellen Wohnsitzes – teilweise online möglich.
- **KOSTEN** Gebühr bei der zuständigen Behörde
- **DAS BRAUCHEN SIE** Personalausweis oder Reisepass, aktuelles biometrisches Passbild, alter Führerschein.



NEEWER BASICS X12B 12" Teleprompter

KLARE WORTE, KLARER BLICK

Ein Teleprompter für 129,99 Euro, der auf den ersten Blick überzeugt: Der NEEWER Basics X12B zählt zur schlanken Basics-Linie des Herstellers: wesentliche Funktionen, solide Verarbeitung, ohne unnötigen Schnickschnack. Das Aluminiumgehäuse hält Tablet, Smartphone oder Kamera sicher an Ort und Stelle, ganz ohne Montagewerkzeug. Aufklappen, Gerät einsetzen, loslegen.

Das 12-Zoll-Display mit Strahlteilerglas lässt sich dank hochwertiger Beschichtung aus bis zu drei Metern Entfernung lesen, bei einer Lichtdurchlässigkeit von 75 Prozent. Über die mitgelieferte RT113-Fernbedienung oder die kostenlose NEEWER-Teleprompter-App per Bluetooth steuern Sie Scrollgeschwindigkeit, Schriftgröße und Seitenwechsel bequem aus der Distanz. Zusammengeklappt verschwindet der X12B platzsparend in der mitgelieferten Tragetasche. Ideal für Interviews, Online-Kurse und Präsentationen unterwegs. Kompatibel ist er mit Tablets bis 25 x 22 Zentimeter sowie den meisten Kameraobjektiven ab 28 mm Brennweite. So starten Sie direkt professionell durch.



UNSERE HIGHLIGHTS.

- Kein Montagewerkzeug nötig
- 12-Zoll-HD-Display mit 75 % Lichtdurchlässigkeit
- Lesbar aus bis zu 3 m Entfernung
- Bluetooth-Fernbedienung inklusive App-Steuerung
- Faltbar und tragbar mit Schutztasche

Ob Interview oder Online-Kurs: Der Text bleibt stets im Blickfeld, während man den Augenkontakt mit der Kamera stets hält.



SEIN REVIER IST DIE NACHT

Der autodidaktische Landschaftsfotograf Ian Asprey entdeckte die Fotografie erst mit 46 Jahren – und fand schnell seine Leidenschaft: den Nachthimmel. Heute leitet er eigene Astrofotografie-Workshops und verbringt seine Winter am liebsten unter den Nordlichtern Islands.

INTERVIEW: KEITH WILSON | ÜBERSETZUNG: BEN KRAUS | FOTOS: IAN ASPREY

Vestrahorn, Island: Aspreys erklärter Lieblingsort vereint Berge, Meer, schwarzen Sandstrand und Dünen – bei gefrorenen Lachen spiegelt sich das schroffe Bergmassiv im Eis.



IAN ASPREY

lebt in Shropshire und zählt zu Großbritanniens gefragtesten Landschaftsfotografen. 2021 gewann er den UK Landscape Photographer of the Year in der Kategorie Nacht, 2023 folgte eine Top-Platzierung beim renommierten Epson International Pano Award.

Es ist nie zu spät, etwas Neues zu lernen – Ian Asprey ist der lebende Beweis dafür. Der 53-jährige Maler und Dekorateur entdeckte die Fotografie erst vor weniger als neun Jahren für sich, nachdem er seine Frau Suzanne gebeten hatte, ihm zu Weihnachten eine Kamera zu schenken. Er erinnert sich: „Ich habe sie darum gebeten, aber sie hat mir keine gekauft – also bin ich selbst losgezogen und habe mir eine Kamera besorgt!“ Seitdem hat Asprey keine Zeit verloren und gilt heute als einer der versiertesten Landschaftsfotografen Großbritanniens. Es sind vor allem die wilden Gipfel von Snowdonia und die Winter in Island, zu denen es ihn immer wieder zieht.

Sie fotografieren auch den Nachthimmel.

Ist das eine neue Richtung für Sie? Der Welt- raum fasziniert mich. Ich hatte Astrofotografie nie groß beachtet, bis ich ein paar Leute sah, die Bilder von der Milchstraße machten. Die meisten von uns wissen gar nicht, dass sie sichtbar ist – weil wir in Städten leben. Aber wenn man in ein sogenanntes Dark-Sky-Gebiet fährt, sieht man diesen leuchtenden Bogen über sich. Das erste Mal ist einfach magisch.

Gibt es spezielle Ausrüstung für Astrofotografie? Für Einsteiger reicht meist die Kamera, ein stabiles Stativ – und ein bisschen Glück. Fortgeschrittene nutzen oft einen Star Tracker für längere Belichtungen. Ohne Tracker sind bei hohen ISO-Werten etwa 20 Sekunden Belichtungszeit möglich, bevor die Sterne anfangen zu verwischen. Der Star Tracker gleicht die Erdrotation aus und sorgt dafür, dass die Sterne punktförmig bleiben. Ich fotografiere nie nur den Himmel, sondern immer auch den Vordergrund. Mit Tracker wird der Vordergrund unscharf, weil er sich relativ zur Kamera „bewegt“. Deshalb fotografiere ich erst den Vordergrund ohne Tracker – und danach den



Komet Neowise zieht über den **Trwyn Du bei Penmon Point, Anglesey**, vorbei. Mit diesem Bild gewann Asprey 2021 den „Landscape Photographer of the Year“ in der Kategorie „Nacht“.

Vier Sekunden Belichtungszeit genügte, um dieses Farbenspiel der Nordlichter über der **schwarzen Holzkirche von Búdir** in Island einzufangen.

„Wenn man in ein Dark-Sky-Gebiet fährt, sieht man diesen leuchtenden Bogen über sich. Das erste Mal ist einfach magisch.“



interview.





Valensole, Frankreich Die einsame Hütte in der Provence dient als Vordergrundanker, während sich die Milchstraße in voller Pracht über der Szenerie entfaltet.

Sonnenuntergang in South Stack, Wales Die gewundenen Stufen hinunter zu diesem berühmten Leuchtturm auf Anglesey bieten einen dramatischen Blickwinkel und eine führende Linie.

„Ich gehe zum Sonnenuntergang hinaus, und wenn es klar ist, bleibe ich die ganze Nacht draußen und fotografiere dann den Sonnenaufgang.“

Himmel mit Tracker. Später setzt man beide Aufnahmen zusammen.

Haben Sie einen Lieblingsort? Ja, Vestrahorn in Island. Ein unglaublicher Spot. Da treffen Berge, Meer, schwarzer Sandstrand und Dünen aufeinander. Jedes Mal sieht der Ort anders aus. Für Fotografen ist das ein Ort, der alles bietet.

Wie organisieren Sie Ihre Astrofotografie-Workshops? Das ist ziemlich anspruchsvoll, weil wir zu 100 Prozent auf Neumond und klare Nächte angewiesen sind – und das kommt leider nicht oft zusammen. Interessierte müssen deshalb flexibel sein. Wenn ich zum Beispiel für den 3. August einen Termin ansetze und das Wetter spielt nicht mit, sage ich: „Wir können eine Woche vorher oder nachher ausweichen – oder es beim nächsten Neumond versuchen.“ Ich möchte nicht, dass jemand Geld für einen Workshop ausgibt und wir dann nur im Regen dasitzen.

Auf welche Wettervorhersage verlassen Sie sich? Ich nutze mehrere Quellen: den britischen „Met Office“ und die App „Clear Outside“, die mir Höhenlagen von Wolken anzeigt – also hohe, mittlere oder tiefe Wolken und deren jeweilige Wahrscheinlichkeit in Prozent. Inzwischen kann ich das Wetter ziemlich gut einschätzen.

Wie sieht Ihre Nachbearbeitung aus? Ich arbeite ausschließlich mit Lightroom. Mir ist wichtig, zu erkennen, wo das Licht in das Bild einfällt. Immer führt das Licht den Blick – also hebe ich genau diese Bereiche gezielt hervor und schärfe nur den Hauptfokuspunkt im Bild. Der Rest darf ruhig etwas weicher bleiben.

Was raten Sie anderen Landschaftsfotografen? Das Wichtigste ist: Finden Sie Ihr Motiv. Wenn Sie ein klares Motiv haben, haben Sie auch einen Bildfokus. Sie können den schönsten Sonnenuntergang haben – aber wenn der Vordergrund leer ist, fehlt das eigentliche Motiv. Versuchen Sie, den Vordergrund mit einem interessanten Element zu füllen. Wenn Sie ein starkes Hauptmotiv haben, konzentrieren Sie sich zunächst darauf.

Weitere Informationen zu Ian Asprey finden Sie unter www.ianaspreyphotography.co.uk



„Was leuchtet wirklich noch, wenn alles andere im Dunkel verschwindet?“

FLORIAN SCHUSTER

Herausgeber CHIP FOTO-VIDEO

Helligkeit und Dunkelheit sind keine Gegensätze. Sie sind Verhandlungspartner. Wer zur blauen Stunde oder tief in der Nacht fotografiert, erlebt diesen Dialog hautnah: Ein Fenster, das plötzlich zur einzigen Quelle einer ganzen Straße wird. Ein Sternenhimmel, der erst erkennbar wird, wenn man selbst unsichtbar bleibt – und kein Handydisplay, keine Stirnlampe, kein künstlicher Schein mehr die Augen blendet.

Dabei geht es nicht um möglichst viel Licht. Es geht um das richtige Maß. Ein einzelner Lichtschein reicht oft mehr aus als tausend Lux. Die Nacht zwingt zur Reduktion: Was strahlt wirklich? Was verschwindet im Schatten? Wo liegt der eine Punkt, auf den sich alles konzentriert, wenn sonst nichts mehr zu erkennen ist? Solche Fragen löst niemand am Bildschirm. Sie beantwortet nur, wer draußen steht, mit dem Finger am Auslöser.

Nachtfotografie ist deshalb mehr als Technik. Sie ist Geduld in Reinform. Man wartet auf Wolken, die abziehen. Auf Mondphasen, die passen. Auf einen Augenblick, der sich nicht erzwingen lässt. Und genau darin liegt ihr eigentümlicher Reiz: Wer die Kontrolle abgibt, gewinnt etwas anderes zurück – Aufmerksamkeit für das, was tatsächlich da ist, statt für das, was man sich erhofft hatte.

Vielleicht ist das die eigentliche Lektion der Finsternis: Sie zeigt uns, wie viel Licht wirklich nötig ist – und wie selten wir es bislang bewusst wahrgenommen haben. Wer einmal unter einem wahrhaft dunklen Himmel gestanden hat, verliert die Scheu vor dem Schwarz. Er verlangt nicht mehr nach dem hellsten Motiv. Er sucht das ehrlichste.

Die nächste Ausgabe
erscheint am 23. September 2026

Lieblingsmomente

In Minuten
zum fertigen
Fotobuch



**CREATE
YOUR OWN
STORY.**

02.–04. Oktober 2026 | NürnbergMesse

Das Festival für Foto, Video & Content Creation

Erlebe das Imaging Highlight des Jahres live

Centerstage

Spannende Talks & Diskussionen
mit echten Branchenstars

Workshops & Masterclasses

Lerne von den Besten – direkt
von Top-Fotografen und treffe
deine Creator

Playgrounds

Teste die neuesten Kameras,
Objektive & Technik live vor Ort



**JETZT TICKETS
SICHERN**

imagingworld.de

 **Imaging World**